

Mühlbauer Holding AG & Co.  
Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Roding

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011



## **Inhaltsverzeichnis**

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Bestätigungsvermerk

**Bilanz zum 31. Dezember 2011**  
**Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding**

	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	(1)	33.615.892	29.480.857
Finanzanlagen	(2)	69.762.580	69.186.443
		<b>103.378.472</b>	<b>98.667.300</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	15.250.526	5.747.727
Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	35.690	16.499
		<b>15.286.216</b>	<b>5.764.226</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>42</b>	<b>4.263</b>
		<b>118.664.730</b>	<b>104.435.789</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(5a)	8.037.376	8.037.376
Nennbetrag der eigenen Anteile	(5a)	(179.640)	(189.005)
		<b>7.857.736</b>	<b>7.848.371</b>
(Bedingtes Kapital)	(5a)	(1.996.800)	(1.996.800)
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(5b)	17.357.041	20.097.800
Kapitalrücklage	(5c)	62.944.460	62.788.813
Gewinnrücklagen	(5d)	328.164	212.718
Bilanzgewinn	(5e)	6.294.678	8.191.424
		<b>94.782.079</b>	<b>99.139.126</b>
<b>Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen</b>			
	(6)	<b>4.438.336</b>	<b>4.429.532</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	(7)	34.429	20.116
Sonstige Rückstellungen	(8)	94.292	88.039
		<b>128.721</b>	<b>108.155</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9)	493.909	578.098
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(9)	18.685.743	80.592
Sonstige Verbindlichkeiten	(9)	26.151	22.543
		<b>19.205.803</b>	<b>681.233</b>
<b>Passive latente Steuern</b>			
	(10)	<b>109.791</b>	<b>77.743</b>
		<b>118.664.730</b>	<b>104.435.789</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**  
**Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding**

	Anhang	EUR	2011 EUR	2010 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(12)	<b>5.567.170</b>		<b>4.285.053</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	291.158		301.185
			<b>5.858.328</b>	<b>4.586.238</b>
Abschreibungen		(1.671.877)		(1.340.110)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	(941.527)		(348.112)
			<b>(2.613.404)</b>	<b>(1.688.222)</b>
			<b>3.244.924</b>	<b>2.898.016</b>
Erträge aus Beteiligungen	(15)	12.250.366		16.706.371
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(16)	2.151		6.196
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(17)	(192.220)		(89.946)
			<b>12.060.297</b>	<b>16.622.621</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> (Jahresergebnis vor satzungsgemäßen Ergebnisabführungen)			<b>15.305.221</b>	<b>19.520.637</b>
Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(18)	(8.531.563)		(10.989.552)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	(685.423)		(567.770)
Sonstige Steuern		(4.468)		(602)
			<b>(9.221.454)</b>	<b>(11.557.924)</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	(20)		<b>6.083.767</b>	<b>7.962.713</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			210.911	228.711
<b>Bilanzgewinn</b>			<b>6.294.678</b>	<b>8.191.424</b>

## **A. Grundlagen und Methoden**

Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft, da sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes durch von ihr ausgegebene Wertpapiere im Sinne des § 2 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetzes in Anspruch nimmt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem bisher angewendeten Gesamtkostenverfahren erstellt. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

## **B. Bilanzierung und Bewertung**

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Das unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben, beim beweglichen Anlagevermögen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode verwendet. Bei Anwendung der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht (pro rata temporis).

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen, deren Kapital in fremder Währung geführt wird, sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet.

## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011**

### **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

---

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr sind, sofern sie auf EURO lauten, zu Nennwerten bzw., sofern sie auf fremde Währung lauten, mit dem Kurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen werden im Zeitpunkt der Aktivierung des korrespondierenden Wirtschaftsguts als Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen erfasst und ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer des betroffenen Wirtschaftsguts aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag passiviert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden gebildet. Die Berechnung der latenten Steuern basiert auf einem kombinierten Ertragsteuersatz, der Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag berücksichtigt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer sich ergebenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht.

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### C. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand zum 01.01.2011 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2011 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51	0	0	0	51
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	54.510	3.740	0	(174)	58.076
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.732	41	1.891	174	6.056
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	888	1	8	0	881
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15	2.024	0	0	2.039
	<b>63.145</b>	<b>5.806</b>	<b>1.899</b>	<b>0</b>	<b>67.052</b>
<b>III. Finanzanlagen*</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	69.186	577	0	0	69.763
	<b>69.186</b>	<b>577</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>69.763</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>132.382</b>	<b>6.383</b>	<b>1.899</b>	<b>0</b>	<b>136.866</b>

Abschreibungen	Stand zum 01.01.2011 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2011 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51	0	0	0	51
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	25.135	1.633	0	(1)	26.767
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.642	38	1.891	1	5.790
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	887	0	7	0	880
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	<b>33.664</b>	<b>1.671</b>	<b>1.898</b>	<b>0</b>	<b>33.437</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>33.715</b>	<b>1.671</b>	<b>1.898</b>	<b>0</b>	<b>33.488</b>

Restbuchwert	Stand zum 31.12.2011 TEUR	Stand zum 31.12.2010 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	31.309	29.375
2. Technische Anlagen und Maschinen	266	90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.039	15
	<b>33.615</b>	<b>29.481</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	69.763	69.186
	<b>69.763</b>	<b>69.186</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>103.378</b>	<b>98.667</b>

\*Die Mühlbauer AG hat im Wege der Abspaltung gemäß den Abspaltungsverträgen vom 15. März 2011 mit Wirkung zum 1. Januar 2011 Teile ihres Vermögens auf die MPS Roding GmbH, die MPS Stollberg GmbH und die MB Shared Services GmbH übertragen. Dadurch minderte sich bei der Mühlbauer KGaA der innere Wert der Anteile an der Mühlbauer AG um TEUR 10.055. In gleicher Höhe entstanden Anschaffungskosten für die genannten neu gegründeten Gesellschaften.

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

---

### 1. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Berichtszeitraum von 29.481 TEUR um 4.134 TEUR auf 33.615 TEUR erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den am Standort Roding neu errichteten Produktionsgebäuden und den an vorhandenen Gebäuden durchgeführten Erweiterungsmaßnahmen sowie dem Erwerb von direkt an das Betriebsgelände in Roding angrenzenden Erweiterungsflächen. Die Abgänge in Höhe von 1.899 TEUR betrafen im Wesentlichen den Verkauf und die Verschrottung bereits vollständig abgeschriebener Maschinen.

### 2. Finanzanlagen

Die in der Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" enthaltenen Gesellschaften sowie die entsprechenden Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und Ergebnisse per 31. Dezember 2011 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt. Im Zuge des fortschreitenden Internationalisierungsprozesses wurde am 27.12.2011 die „Muehlbauer LLC Saudia Arabia“ mit Sitz in Riad, Saudi-Arabien, gegründet. Das Unternehmen fungiert als Vertriebs-, Handels- und Servicegesellschaft. Zudem wurde am 04. Juli 2011 die „Muehlbauer Technologies d.o.o Stara Pazova“ mit Sitz in Stara Pazova, Serbien, gegründet. Des Weiteren wurde die „Muehlbauer do Brasil Consultoria e Participacoes Limitada“ mit Sitz in Valinhos, Brasilien gegründet, das Unternehmen fungiert als Vertriebs-, Produktions- und Servicegesellschaft

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Sonstige Vermögensgegenstände	4.516	3.958
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.735	1.784
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	6
	<b>15.251</b>	<b>5.748</b>

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Beteiligungserträgen in Höhe von 12.250 TEUR (Vorjahr 12.970 TEUR), saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 257 TEUR (Vorjahr 866 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Verrechnungsabreden in Höhe 1.258 TEUR (Vorjahr 10.320).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Steuererstattungsansprüche in Höhe von 3.657 TEUR (Vorjahr 2.697 TEUR) ausgewiesen. In den Steuererstattungsansprüchen ist ein Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch mit einem Barwert in Höhe von 55 TEUR (Vorjahr 61 TEUR) enthalten. Der Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch wird in 10 gleichen Raten – jeweils zum 30. September des Auszahlungszeitraums 2008 bis 2017 – ausbezahlt. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 4. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel bestehen ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.



# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

---

### 5. Eigenkapital

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	7.858	7.848
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	17.357	20.098
Kapitalrücklage	62.944	62.789
Gewinnrücklagen	328	213
Bilanzgewinn	6.295	8.191
	<b>94.782</b>	<b>99.139</b>

---

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2010 ermächtigt, befristet bis zum 28. April 2015 Aktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von höchstens 10%, das heißt bis zu 627.920 Stück zu erwerben, um diese Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, einzuziehen, Inhabern von Bezugsrechten zum Erwerb anzubieten oder Arbeitnehmern und/oder Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten. Von dieser Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde im Berichtsjahr kein Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft hat von dem zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Bestand von 147.660 Eigenen Aktien im rechnerischen Nennwert von 189.004,80 EUR 7.316 Stück im rechnerischen Nennwert von 9.364,48 EUR an ihre inländischen verbundenen Unternehmen zur Bedienung von Jubiläumsszuwendungen veräußert. Der Erlös diente der Stärkung des Betriebskapitals. Zum 31. Dezember 2011 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 140.344 Eigenen Aktien im rechnerischen Nennwert von 179.640,32 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2011 2,24% (Vorjahr 2,35%).

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt am 31. Dezember 2011 8.037.376 EUR und setzt sich aus 6.279.199 auf den Inhaber lautende Stückaktien und 1 auf den Namen lautende Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,28 zusammen. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Jede der stimmberechtigten Kommanditstückaktien gewährt eine Stimme. Von dem Grundkapital wurden die im eigenen Besitz befindlichen Aktien mit deren rechnerischem Nennwert zum Abzug gebracht.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft Arbeitnehmern zum Erwerb anzubieten. Die im Rahmen dieser Ermächtigung an die Mitarbeiter gewährten Rechte zum Erwerb von Aktien ("Erwerbsrecht") können nach Erreichen bestimmter Zielvorgaben zu einem vorher festgelegten Bezugspreis je Aktie ausgeübt werden. Das Erwerbsrecht ist grundsätzlich innerhalb einer bestimmten Frist ohne Wartefrist ausübbar. Die Basisdaten der seit Ermächtigung ausgegebenen Erwerbsrechte lauten wie folgt:

Erwerbsrecht gewährt am	Bezugspreis EUR	Gewährte Erwerbs- rechte Stck.	Zu Beginn der Periode bestehende Erwerbs- rechte Stck.	Während der Periode verfallene Erwerbs- rechte Stck.	Zum 31.12.2011 ausübbar Erwerbs- rechte Stck.
2002 (Tranche 1)	21,00	1.069	26	26	0

Das Grundkapital ist um bis zu 1.996.800,00 EUR, eingeteilt in 1.560.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Kapitalanteils in Grundkapital beschließt. Die neuen Aktien nehmen jeweils ab Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Transaktionen ausgeschlossen werden kann.

### b) Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Komplementäreinlage (Kapitalanteil B)	10.774	10.774
Verrechnungskonto		
• Gewinnanteil	8.532	10.990
• Steueranrechnungsbeträge	(1.949)	(1.666)
	<b>17.357</b>	<b>20.098</b>

Der persönlich haftende Gesellschafter nimmt am Vermögen der Gesellschaft einschließlich der stillen Reserven, am Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie am Liquidationserlös jeweils in dem Maße teil, das dem Verhältnis seines Kapitalanteils zum Gesamtkapital entspricht.

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wird entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung wie folgt ermittelt:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) vor Gewinnanteil bzw. Verlustanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	14.615	18.952
+ Körperschaftsteueraufwand (einschließlich auf die Körperschaftsteuer anzurechnender Steuerbeträge) <sup>1)</sup>	269	229
+ Aufwand an anderen nur das Grundkapital betreffenden Steuern und Abgaben	12	7
<b>Bemessungsgrundlage</b>	<b>14.896</b>	<b>19.188</b>
<b>Gewinn- bzw. Verlustanteil nach Maßgabe des Kapitalanteils des persönlich haftenden Gesellschafters am Gesamtkapital</b>	<b>8.532</b>	<b>10.990</b>

1) nach Abzug von auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallenden Steueranrechnungsbeträgen in Höhe von 1.948 TEUR (Vorjahr 1.666 TEUR)

### c) Kapitalrücklage

Die Erhöhung der Kapitalrücklage um 156 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) resultierte aus Gewinnen aus der Veräußerung Eigener Aktien an inländische Konzerngesellschaften zur Ausgabe als Jubiläums- und Belegschaftsaktien an deren Mitarbeiter, die in 8 Tranchen mit Veräußerungspreisen von 34,40 EUR bis 43,04 EUR veräußert wurden.

### d) Gewinnrücklagen

Durch die Veräußerung eigener Anteile während des Geschäftsjahres erhöhten sich die Anderen Gewinnrücklagen zum Ende des Berichtszeitraumes um 115 TEUR auf 328 TEUR.

### e) Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2011 der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA schließt mit einem Jahresüberschuss von 6.084 TEUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

	2011 TEUR
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2010</b>	<b>8.191</b>
Gewinnausschüttung	(7.980)
Jahresüberschuss 2011	6.084
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011</b>	<b>6.295</b>

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags der Verwaltung an die Hauptversammlung wird auf die Ausführungen zu Ziffer 21 des Anhangs verwiesen.

### 6. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen über 4.438 TEUR (Vorjahr 4.430 TEUR) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen Investitionszuschüsse sowie steuerfreie Investitionszulagen der öffentlichen Hand. Der Sonderposten löst sich rätierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über 244 TEUR (Vorjahr 204 TEUR) enthält die Position "Sonstige betriebliche Erträge" der Gewinn- und Verlustrechnung.

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### 7. Steuerrückstellungen

In den für das Berichtsjahr ausgewiesenen Steuerrückstellungen sind Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 34 TEUR (Vorjahr 20 TEUR) enthalten.

### 8. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen mit 93 TEUR (Vorjahr 82 TEUR) Abschluss- und Prüfungskosten, mit 1 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

### 9. Verbindlichkeiten

	TEUR	31.12.2011 TEUR	TEUR	31.12.2010 TEUR
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>494</b>		<b>578</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	494		578	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		<b>18.686</b>		<b>81</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	18.686		81	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>26</b>		<b>22</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	26		22	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
davon aus Steuern	0		0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0		0	
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>		<b>19.206</b>		<b>681</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	19.206		681	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 17.479 TEUR, Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr in Höhe von 1.151 TEUR sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 56 TEUR. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die im Berichtsjahr passivierten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) sowie den Aufwandsersatz des Geschäftsführungsorgans in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR).

### 10. Passive latente Steuern

TEUR	Abziehbare temporäre Differenzen	31.12.2011 Zu versteuernde temporäre Differenzen	Abziehbare temporäre Differenzen	31.12.2010 Zu versteuernde temporäre Differenzen
<b>Differenzen</b>				
Gewinnausschüttung	0	611	0	276
Fremdwährungsbewertung	0	0	0	17
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	1
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>611</b>	<b>0</b>	<b>294</b>
<b>Latente Steuern</b>				
	Aktive latente Steuern	31.12.2011 Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	31.12.2010 Passive latente Steuern
Bewertung	0	110	0	78
Saldierung	0	0	0	0
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>110</b>	<b>0</b>	<b>78</b>

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

---

Der kombinierte Ertragsteuersatz zur Berechnung der latenten Steuern setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer mit 15% (Vorjahr 15%), dem Solidaritätszuschlag mit 0,83% (Vorjahr 0,83%) sowie einem Gewerbesteuersatz in Höhe von 11,20% (Vorjahr 11,20%).

### 11. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### a) Haftungsverhältnisse

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Haftungsverhältnisse der Gesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Schuldübernahmeerklärungen	1.314	3.009
Patronatserklärungen	1.215	1.225
	<b>2.529</b>	<b>4.234</b>

Von den Haftungsverhältnissen entfallen 2.529 TEUR (Vorjahr 4.234 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

Die Gesellschaft hat darüber hinaus die gesamtschuldnerische Mithaftung für die Verbindlichkeiten der Mühlbauer Aktiengesellschaft, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltungen der Teilbetriebe „Fertigung Roding“, „Fertigung Stollberg“ und „kaufmännische Dienstleistungen“ begründet worden sind, übernommen.

Aufgrund vergangenheitsbezogener Erfahrungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der jeweiligen Haftungsverhältnisse als sehr gering eingeschätzt. Da zum Bilanzstichtag keine gegenläufigen Erkenntnisse vorliegen und eine positive Entwicklung der Tochtergesellschaften erwartet wird, erfolgt kein Ausweis als Passivposten.

#### b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus von der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 abgeschlossenen Einkaufsverträgen, Versicherungen und Mietverträgen belaufen sich auf 1.702 TEUR (Vorjahr 3.030 TEUR). Von diesen sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 18 TEUR (Vorjahr 34 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

Die Gesellschaft hat Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten unter der Voraussetzung erhalten, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 31. Dezember 2011 höchstens 2.058 TEUR (Vorjahr 4.424 TEUR) der Zuwendungen zurückgefordert werden.

Über die vorgenannten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen hinausgehende wesentliche Verpflichtungen bestanden am Bilanzstichtag nicht.

## **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### 12. Umsatzerlöse

Die im Wesentlichen aus der übergreifenden Holdingfunktion resultierenden inländischen Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Mieteinnahmen von Konzerngesellschaften	5.493	4.241
Mieteinnahmen von Dritten	74	44
	<b>5.567</b>	<b>4.285</b>

### 13. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Investitionszuschüsse/-zulagen	244	204
Mehrerlös aus Anlagenverkauf	37	53
Erträge aus Währungsumrechnung	2	19
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	9
Auflösung von Rückstellungen	0	6
Sonstige betriebliche Erträge	8	10
	<b>291</b>	<b>301</b>

### 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Verwaltungsaufwendungen	843	336
Betriebsaufwendungen	70	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29	1
	<b>942</b>	<b>348</b>

In den Verwaltungsaufwendungen sind Kapitalmarktkosten in Höhe von 132 TEUR (Vorjahr 139 TEUR) sowie Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 59 TEUR (Vorjahr 99 TEUR) enthalten. Für Vergütungen des Aufsichtsrates wurden gemäß § 16 der Satzung 23 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) gebucht.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 7 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) enthalten, die anderen Perioden zuzuordnen sind. Weiterhin darin enthalten sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr 1 TEUR).

### 15. Erträge aus Beteiligungen

Das Beteiligungsergebnis enthält die beschlossene Ausschüttungen der Mühlbauer Aktiengesellschaft in Höhe von 12.220 TEUR (Vorjahr 12.896 TEUR) sowie im Vorjahr Ausschüttungen der malaysischen Tochtergesellschaften Mühlbauer Sdn. Bhd. in Höhe von 1.517 TEUR und Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd. in Höhe von 2.220 TEUR. Aus der Beteiligung an der Muehlbauer America LP wurde ein Ertrag in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr 74 TEUR) vereinnahmt. Von den Beteiligungserträgen entfallen 100 % auf verbundene Unternehmen.

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

---

### 16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) berechnet worden.

### 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von verbundenen Unternehmen wurden Zinsen in Höhe von 191 TEUR (Vorjahr 90 TEUR) berechnet. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1 TEUR enthalten.

### 18. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wurde entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung ermittelt (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 5 b des Anhangs).

### 19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält Ertragsteuern in Höhe von 656 TEUR (Vorjahr 556 TEUR). Gegenläufig wirkt die Anpassung des Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruchs in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr 4 TEUR).

Aus Wertunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz resultiert im Berichtsjahr ein Steueraufwand in Höhe von 32 TEUR (Vorjahr Steueraufwand 15 TEUR).

### 20. Jahresüberschuss

	2011 TEUR	2010 TEUR
Gewinnvortrag	211	228
Jahresüberschuss	6.084	7.963
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.295</b>	<b>8.191</b>

Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung vorzuschlagen, vom Bilanzgewinn eine Dividende von 1,00 EUR (Vorjahr 1,30 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## **E. Sonstige Angaben**

### Beschäftigte

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschäftigt im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

### Ausmaß der Beeinflussung des Jahresergebnisses durch Anwendung steuerrechtlicher Vergünstigungsvorschriften

Die Gesellschaft hat bei bestimmten Vermögensgegenständen in früheren Geschäftsjahren Sonderabschreibungen vorgenommen. Soweit die Gesellschaft für diese Vermögensgegenstände Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten hat, wurde der hierfür gebildete Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen im Verhältnis der vorgenommenen Sonderabschreibungen aufgelöst. Ohne die Inanspruchnahme dieser Steuervergünstigungen wäre das Jahresergebnis geringfügig niedriger gewesen.

### Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde im November 2011 abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

### Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfung im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar beträgt 51 TEUR (Vorjahr 48 TEUR).

### Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH (vormals Mühlbauer Vermögensverwaltungs GmbH), Metten, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 07. Oktober 2002 die Schwelle von 5% der Stimmrechtsanteile der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA überschritten hat und nun über 3.296.852 Stück Aktien, entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 52,50% verfügt.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding, hat uns freiwillig gem. § 21 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft weiterhin 52,50% beträgt. Diese Stimmrechte sind ihr seit 07. Oktober 2002 in vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.



# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### F. Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Persönlich haftender und geschäftsführender Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist die Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding. Deren persönlich haftender und geschäftsführender Gesellschafter ist die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft, Roding. Alleiniger Vorstand der Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft ist Herr Josef Mühlbauer. Seine ihm für die Tätigkeit vom 06. Mai bis einschl. 31. Dezember 2011 gewährten Gesamtbezüge betragen 336 TEUR.

#### Aufsichtsrat

Als Aufsichtsrat der Gesellschaft waren folgende Herren bestellt:

##### **Aktive Mitglieder**

	Alter	Ende der Amtszeit	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien
<b>Dr. Jürgen Honert</b> Vorsitzender (ab 06.05.2011)	50	2016	Rechtsanwalt und Partner der Honert + Partner Partnergesellschaft, München  Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats • Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (Vorsitz ab 06.05.2011)
<b>Prof. Dr. Kurt Faltlhauser</b> Stellvertretender Vorsitzender (ab 29. April 2008)	71	2013	Of Counsel der PSP Peters, Schönberger & Partner Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,  Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats • Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding • Fürst Fugger Privatbank KG, Augsburg • Prime Office AG, München Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding
<b>Steffen Harlfinger</b> (ab 29. April 2008)	41	2013	Leiter der Berufsausbildung bei der Mühlbauer AG  Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding

##### **Im Berichtszeitraum ausgeschiedene Mitglieder**

	Alter	Ende der Amtszeit	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien
<b>Dr. Thomas Zwissler</b> Vorsitzender (bis 05.05.2011)	43	2011	Rechtsanwalt und Partner der Zirngibl Langwieser Rechtsanwälte Partnerschaft, München  Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats • Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (Vorsitz bis 05.05.2011) • Going Public Media AG, Wolfratshausen (Vorsitz) Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (Vorsitz bis 05.05.2011)

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011**  
**der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

**G. Verbundene Unternehmen**

	Währung	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern	Kapitalanteil In %
<b>Inland</b>				
ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden	TEUR	801	447	100,00
MBO GmbH, Roding	TEUR	978	595	100,00
Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding	TEUR	72.517	17.212	100,00
Mühlbauer ID Services GmbH, Roding	TEUR	127	49	100,00
Rommel GmbH, Ehingen	TEUR	2.511	(998)	100,00
Mühlbauer ID Solutions GmbH, Roding	TEUR	(134)	(174)	100,00
MPS Roding GmbH	TEUR	11.369	2.048	100,00
MPS Stollberg GmbH	TEUR	6.374	501	100,00
MB Shared Services GmbH	TEUR	2.014	103	100,00
takeID GmbH, Dresden	TEUR	1.168	751	100,00
Tema GmbH, Schwelm	TEUR	1.566	900	100,00
<b>Ausland</b>				
Muehlbauer, Inc., Newport News, USA	TUSD TEUR	4.571 3.530	713 512	100,00
Muehlbauer America Management Corp., Newport News, Virginia, USA	TUSD TEUR	83 64	2 1	100,00
Muehlbauer America LP, Newport News, Virginia USA	TUSD TEUR	7.395 5.710	40 29	100,00
Muehlbauer, do Brasil Limitada, Valinhos, Brasilien	TBRL TEUR	0 0	0 0	100,00
Muehlbauer doo Beograd, Belgrad, Serbien	TRSD TEUR	8.624 81	(20.908) (206)	100,00
Muehlbauer ID Solutions GmbH ltd, Juba Südsudan	TSSP TEUR	997 211	617 130	94,00
Muehlbauer (India) Pvt.Ltd. New Delhi, Indien	TINR TEUR	19.363 274	1.518 23	100,00
Muehlbauer LCC Riad, Saudi-Arabien	TSAR TEUR	500 103	0 0	100,00
Muehlbauer Kart Sistemleri A.S.,Istanbul, Türkei	TTRY TEUR	150 61	(107) (46)	51,00
Muehlbauer Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	TAED TEUR	(1.695) (356)	(830) (162)	100,00
OOO Muehlbauer, Moskau, Russland	TRUB TEUR	2.926 70	3.470 85	100,00
Orambamba 38 (Pty) Ltd., Midrand, Südafrika	TZAR TEUR	(41) (4)	(41) (4)	46,00
Muehlbauer (Pty) Ltd., Midrand, Südafrika	TZAR TEUR	2.067 196	(936) (93)	100,00
Muehlbauer Smart Identification Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	TCNY TEUR	8.329 1.011	1.106 123	100,00
Muehlbauer Technologies d.o.o.,Stara Pazova, Serbien	TRSD TEUR	43.544 388	(21.441) (211)	100,00
Muehlbauer Technologies s.r.o., Nitra, Slowakei	TEUR	16.950	4.794	100,00
Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Melaka, Malaysien	TMYR TEUR	71.015 17.256	20.294 4.777	100,00
Muehlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysien	TMYR TEUR	540 131	(32) (8)	100,00
Muehlbauer Uganda Limited, Kampala, Uganda	TUGX TEUR	(533.293) (164)	(652.974) (188)	99,99

## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011** **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

---

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Unternehmen im Sinne des § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA stellt einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden im Bundesanzeiger elektronisch bekannt gemacht.

Roding, 18. März 2012

**Mühlbauer Holding AG & Co.**  
**Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Der persönlich haftende Gesellschafter



Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,  
vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs AG,  
vertreten durch den einzelvertretungsberechtigten  
Vorstand Josef Mühlbauer

## **VORBEMERKUNG**

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA besitzt kein eigenes operatives Geschäft, sondern führt den Mühlbauer-Konzern funktionsübergreifend als Finanzholding. Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen des Mutterunternehmens handelt es sich ausschließlich um Miet- und Pachteinnahmen. Die Ertragslage der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA unterscheidet sich in ihrer Höhe und Struktur von der des Konzerns. Sie ist im Wesentlichen geprägt durch aus ihrer Holdingfunktion resultierende Beteiligungserträge der operativ tätigen Einheiten.

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich auf den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, der nach den Vorschriften des HGB und AktG aufgestellt worden ist. Die Gesellschaft wird durch ihre Holdingfunktion unmittelbar von den Chancen und Risiken ihrer über die operativ tätigen Unternehmenseinheiten konzernweit ausgeführten Entwicklungs-, Fertigungs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten beeinflusst. Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entsprechen daher im Wesentlichen den Chancen und Risiken sowie der zukünftigen Entwicklung des Mühlbauer-Konzerns, wie im Risiko- und Prognosebericht dargelegt. Eine umfassende Darstellung des Mühlbauer-Konzerns findet sich in unserem Geschäftsbericht 2011 und dem darin enthaltenen Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde. Der Konzernabschluss kann kostenfrei bei der Gesellschaft angefordert und im Internet unter [www.muehlbauer.de](http://www.muehlbauer.de) eingesehen werden.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen dieses Berichts beschrieben.

## **ÜBERBLICK DES GESCHÄFTSJAHRES 2011**

**Der weltweit aktive Lösungsanbieter konnte sich in dem immer rauer werdenden Wettbewerbsumfeld gut behaupten und im Berichtsjahr weitere Regierungen und regierungsnahe Institutionen von der Vorteilhaftigkeit in der Zusammenarbeit mit ihm als vollverantwortlicher und verlässlicher Systempartner für innovative ID-Applikationen überzeugen. Zusätzlich unterstützt durch seine Marktführerschaft und langjährigen Erfahrungen als Technologiepartner sowohl zur Herstellung industriebasierter Kartenapplikationen als auch RFID-basierter Smart Labels für die Identifikation von Waren und Güterströmen war Mühlbauer in der Lage, den schon im Vorjahr kräftig gestiegenen Umsatz nochmals leicht zu steigern und seine Marktdurchdringung weiter erhöhen. Wenngleich das operative Ergebnis mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten konnte, wurde die Basis mit massiven Investitionen weiter verstärkt und die Umstrukturierung des Konzerns zur Erhöhung der Eigenverantwortung und Unabhängigkeit der Geschäftsbereiche weiter vorangetrieben.**

Die wesentlichen Entwicklungen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2011 waren:

- Im Zuge des fortschreitenden Internationalisierungsprozesses wurden die „Muehlbauer do Brasil Consultoria e Participacoes Limitada“ mit Sitz in Valinhos, Brasilien, und die „Mühlbauer LCC“ mit Sitz in Riad, Saudi Arabien, gegründet. Beide Gesellschaften fungieren als Vertriebs-, Handels- und Servicegesellschaften für das Produktportfolio des Konzerns. Darüber hinaus wurde die „Mühlbauer Technologies d.o.o.“ mit Sitz in Stara Pazova, Serbien, gegründet, welche als Entwicklungs-, Vertriebs-, Produktions- und Servicegesellschaft fungieren soll
- Das Nettoergebnis vor satzungsmäßigen Ergebnisabführungen verminderte sich aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr (16,7 Mio. EUR) um 4,4 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR gesunkenen Ausschüttungen von Tochtergesellschaften von 19,0 Mio. EUR im Vorjahr um 4,4 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR im Berichtsjahr
- Ein volatiles Börsenjahr mit einem Bärenmarkt in der zweiten Jahreshälfte und die ungünstige konjunkturelle Entwicklung, welche sich zum Teil schon im dritten

Quartalsbericht niederschlug, ließen die Mühlbauer Aktie zum Jahresende bei 21,95 EUR und damit um 54,9% unter dem Vorjahresjahresschlusskurs (39,95 EUR) notieren

- Der persönlich haftende Gesellschafter und der Aufsichtsrat wollen ihre Kommanditaktionäre auch in diesem Jahr angemessen am Unternehmensergebnis teilhaben lassen und werden der Hauptversammlung deshalb vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 1,00 EUR (Vorjahr 1,30 EUR) je gewinnberechtigtem Anteilschein auszuschütten
- Der Technologiekonzern Mühlbauer bietet im Cards & TECURITY®-Markt sowie im Bereich für kontaktlose Identifikation mittels RFID-Smart Labels als weltweit einziger Systempartner die volle Technologie- und Marktkompetenz aus einer Hand und sieht sich ungeachtet der immer rauer werdenden Märkte strategisch gut positioniert, vom bestehenden Marktpotential überproportional zu profitieren. Mühlbauer hält vor diesem Hintergrund an seiner langfristigen Wachstumsstrategie fest und erwartet im laufenden Geschäftsjahr eine Steigerung von Umsatz und Ergebnis sowie für das Jahr 2013 weiteres Wachstum. Risiken, welche diese Erwartungshaltung negativ beeinflussen können, sieht das Unternehmen in den traditionell vorherrschenden Unwägbarkeiten und der Projektlastigkeit im Regierungsgeschäft sowie in der Eintrübung von Branchen- und/oder Konjunkturaussichten.

## **GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN**

**Das Unternehmen.** Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entstand im Mai 1998 aus einem ursprünglich einzelkaufmännischen Unternehmen, das 1981 von Herrn Josef Mühlbauer gegründet wurde. Die Unternehmensgruppe Mühlbauer blickt damit auf eine Historie von über 30 Jahren zurück, die von Pionierleistungen im Maschinen- und Anlagenbau geprägt ist. Zum Jahresende steht der global agierende Konzern für über 2.800 Mitarbeiter, Technologiezentren auf drei Kontinenten sowie für ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk. Die Beschäftigung von über 490 Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung sowie das mit mehr als 380 Lehrlingen im Branchenvergleich deutlich höhere Auszubildungsniveau unterstreichen dabei sowohl die Innovationskraft als auch die Zukunftsorientierung des Konzerns.

**Strategie.** Die Strategie des Mühlbauer Konzerns folgt dem Ziel, nachhaltig rentabel zu wirtschaften und den Wert des Unternehmens langfristig zu steigern. Um dies zu erreichen, baut der Konzern seine weltweit führende Marktposition stetig aus und setzt sich gegenüber dem weltweiten Wettbewerb weiter ab. Hierzu verfolgt Mühlbauer eine Strategie des wertorientierten Wachstums. Sie basiert auf Technologie- und Marktkompetenz und ist getrieben von fortlaufenden Innovationen in der Produktwelt. Dabei konzentriert sich der Lösungsanbieter auf nachhaltige und mit hohem Potential ausgestattete Marktsegmente. Um sich einen nachhaltigen Zugang zu seinen weltweiten Absatzmärkten zu sichern, baut der Konzern seine Präsenz weltweit aus, ohne hierbei die angestammten Märkte zu vernachlässigen. Als weltweit führender Lösungsanbieter bietet Mühlbauer mit einer Vielzahl unterschiedlicher standard- und kundenspezifischer Produkte ein umfassendes Angebot aus einer Hand. Intelligente Software-Lösungen unterstützen dabei den Produktionsprozess und sorgen für höchste Qualität und Fertigungseffizienz. Damit stellt das Unternehmen sicher, dass es seine Geschäftspositionen in den globalisierten Märkten stetig ausbauen kann.

Das Vertrauen und die Zufriedenheit seiner Kunden bilden die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung. Der Technologiekonzern Mühlbauer richtet sein Hauptaugenmerk deshalb gleichermaßen darauf, sowohl Regierungen und Behörden bei ihren Bestrebungen für mehr Sicherheit und Flexibilität ihrer Bürger und der Rationalisierung ihrer Verwaltungssysteme zu unterstützen als auch die Wettbewerbsfähigkeit seiner Industriekunden mit Hilfe innovativer Produkte und Dienstleistungen stetig zu steigern. Basis dieser Geschäftspolitik ist seine Technologiekompetenz und sein Markt-Know-how, die zu den wertvollsten Vermögenswerten zählen. Mit Innovationen als Ergebnis seiner steten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sichert sie das Unternehmen seinen Fortbestand, weil es damit neue Anwendungen erschließt, seinen Kunden verbesserte Lösungen bietet und Geschäftskontakte erweitert. Um weltweit nah bei seinen Kunden zu sein, verfügt Mühlbauer über ein weltweites Netzwerk aus Technologie-, Vertriebs- und Servicestandorten, über die Hochtechnologie entwickelt und produziert wird sowie Vertriebsingenieure und technische Experten, um seine Kunden schnell und zuverlässig rund um die Uhr zu betreuen. Dieses globale Netzwerk wird stetig ausgebaut.

**Produktportfolio und Absatzmärkte.** In seinem Kerngeschäft „Cards & TECURITY<sup>®</sup>“ bietet Mühlbauer seinen Kunden als weltweit einziges Unternehmen die komplette Technologieplattform zur Herstellung innovativer Kartenapplikationen und Sicherheitsdokumente aus einer Hand – angefangen von industriebasierten

Kartenanwendungen für sensible Bereiche wie Banking oder mobile Telefonie, über sicherheitsorientierte Ausweissysteme wie ID-Karten, Gesundheitskarten, Führerscheine oder elektronische Reisepässe im öffentlichen Sektor bis hin zu vollautomatischen und biometrischen Zugangs- und Grenzübertrittskontrollen. Neben den Hardwaresystemen stehen zusätzlich umfangreiche softwarebasierte Lösungen für die Erfassung und Verifikation von Daten sowie zur gesamten Produktionssteuerung zur Verfügung. Kunden aus der Kartenindustrie und regierungsnahe Organisationen und Behörden profitieren hierbei gleichermaßen von mehr als 30 Jahren Technologie- und Markt-Know-how sowie einer nachgewiesenen Expertise aus mehr als 300 ID-Projekten weltweit.

Für die kontaktlose Identifikation von Waren und Güterströmen stellt Mühlbauer in seinem halbleiternahen Geschäftsbereich „Semiconductor Related Products“ die komplette Smart Label-Factory zur Herstellung und Personalisierung von RFID-Inlays sowie für die anschließende Weiterverarbeitung (Converting) zum Smart Label für die Sicherheits-, Versorgungs- und Textilindustrie sowie für den Einzelhandel bereit. Basis innerhalb dieser eigenen Technologie-Plattform ist Mühlbauers Spezialisierung auf anspruchsvolle Automatisierungsprozesse sowie die Verarbeitung besonders kleiner, extrem dünner Bauteile und Halbleiter. Vor diesem Hintergrund entwickelt und fertigt das Unternehmen innovative Systeme für spezifische Nischenapplikationen im Halbleiter-Backend-Bereich. Das Produkt-Portfolio umfasst Carrier Tape-Systeme zum Stanzen, Schneiden und Aufwickeln von Carrier Tapes, Die-Sorting-Systeme für die Sortierung von Halbleitern in verschiedene Verpackungsformen sowie Systeme für das Flip-Chip-Bonding, um Chips mit dem Trägermaterial zu verbinden. Zur Identifikation von Elektronikkomponenten und -baugruppen entwickelt und fertigt Mühlbauer Kennzeichnungssysteme zur Rückverfolgbarkeit von Bauteilen vor allem für die Automotive- und Elektronikindustrie. Die Produktpalette in diesem Bereich umfasst darüber hinaus dazugehörige Lesegeräte, Datenverwaltungssysteme, Maschinen für das Handling von Leiterplatten sowie kundenspezifische Automatisierungslösungen. Zudem nutzt Mühlbauer seine Kompetenz seit Kurzem für moderne Produktionskonzepte in der flexiblen Dünnschicht-Solartechnologie.

Um höchsten Anforderungen an Qualität und Präzision gerecht zu werden, produziert Mühlbauer im Geschäftsbereich Precision Parts & Systems hochpräzise Einzelteile in zwei unabhängigen Fertigungszentren in Deutschland und der Slowakei. Mit langjähriger Kompetenz fertigt das Segment qualitativ hochwertige Produkte für sicherheitstechnisch sensible Branchen wie Luft- und Raumfahrtindustrie, Elektronikindustrie oder Medizintechnik.



**Wesentliche rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren.** Die Mühlbauer Gruppe bedient mit einem breit gefächerten Produktspektrum voneinander weitgehend unabhängige Industrien und Absatzmärkte. Folglich unterliegt das Geschäftsmodell des Konzerns auch unterschiedlichsten Einflussfaktoren, die sich auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens auswirken. Während im Industriegeschäft insbesondere konjunkturelle Entwicklungen von wesentlicher Bedeutung sind, zählen politische Rahmenbedingungen wie aktuelle politische Entscheidungen oder eine Änderung von internationalen Regelungen beispielsweise zu Einreisebestimmungen oder den Sicherheitsmerkmalen von ID-Dokumenten zu den wichtigsten Einflussfaktoren für das Regierungsgeschäft.

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

**Weltwirtschaft und Euroraum.** Die starke Wachstumsdynamik aus 2010 setzte sich auch im Berichtsjahr fort und Anfang 2011 sorgte eine Phase des Aufschwungs für Hoffnung auf ein Krisenende. Im Frühjahr folgten erste konjunkturelle Einbußen, als Japan die Folgen einer schweren Erdbeben- und Reaktorkatastrophen bewältigen musste. Mitte des Jahres rückte dann die Thematik der Staatsverschuldung im Euroraum und den USA in den Mittelpunkt, was zu weiterer Verunsicherung an den Finanzmärkten führte. Das geringe Vertrauen in politische Lösungsvorschläge, ein Übergreifen der Staatsschuldenkrise auf den Bankensektor und verabschiedete Sparmaßnahmen dämpften zunehmend die Konjunktur. Bis zum Jahresende stand die EU-Zone schließlich an der Schwelle zur Rezession. Durch die ungewisse Zukunft des Euro als auch der Eurozone sank der Euro/Dollar Kurs um 3,0% gegenüber Jahresanfang. Auch gegenüber Yen, britischem Pfund und Schweizer Franken wertete der Euro ab.

Die US-Wirtschaft hatte im Berichtsjahr mit einer Reihe von ökonomischen und politischen Problemen zu kämpfen, was das Wachstum auf 1,7% abschwächte. Die wachsende Staatsverschuldung, eine Abwertung der Kreditwürdigkeit, die ungewöhnlich hohe Arbeitslosenquote und zuletzt die politische Blockadesituation in Washington dämpften die Binnennachfrage ab.

Die größte asiatische Volkswirtschaft China blieb trotz eines Wachstums von 9,3% hinter den hohen Erwartungen zurück, was Analysten auf eine geringere Nachfrage nach chinesischen Exportgütern, höhere Zinsen und restriktivere Kreditvergabe zurückführen. Das japanische Wirtschaftswachstum sank nach der Erdbebenkatastrophe 2011 um 0,3%.

Der Rohstoffmarkt verlief 2011 sehr volatil. Während der Ölpreis (Brent) um 18,2% gegenüber Jahresanfang stieg, fielen Aluminium- und Stahlpreise (Dow Jones Steel Index) um circa 20,0% und 21,3%.

In Anbetracht dieses wirtschaftlichen Umfeldes überraschte die deutsche Volkswirtschaft viele Analysten mit einem Wachstum von 3,0% und einer niedrigen Arbeitslosenquote von 7,1% (Vorjahr 7.7%). Die hohen Auftragsbestände der deutschen Unternehmen in der ersten Jahreshälfte sorgten trotz anhaltender Rezessionsgefahr für mittelfristig gute Aussichten. Zur Besonderheit in 2011 zählte auch, dass neben dem Export die Binnennachfrage für starke Impulse sorgte.

### **Branchenentwicklung**

**Cards & TECURITY®.** Der regierungsnahe TECURITY®-Markt erwies sich auch im Berichtsjahr 2011 als robust gegenüber konjunkturellen Schwankungen. Allen voran das anhaltende Bedürfnis nach Sicherheit und das Interesse von Regierungen und Behörden, ihren Bürgern mehr Service und Mobilität zu bieten, bestimmte die Nachfrage im Jahr. Staaten und regierungsnahe Institutionen, die sich für ID-Lösungen interessieren, lassen sich hierbei im Wesentlichen in drei Kategorien einteilen: zur ersten zählen Kunden, die konventionelle ID-Dokumente einführen oder diese mit verbessertem Fälschungsschutz ausstatten wollen. Staaten und Behörden der zweiten Kategorie erwägen den Ersatz konventioneller Ausweisdokumente durch elektronische ID-Dokumente. In der dritten Kategorie befinden sich Interessenten vor allem aus industrialisierten oder aufstrebenden Ländern, welche die Einführung einer neuen Generation von ID-Dokumenten prüfen, um damit höchste Sicherheitsstandards umzusetzen, Verwaltungen zu verschlanken und den Bürgern einen echten Mehrwert bieten zu können. Hierfür eignen sich besonders Dual Interface Karten, die durch eine Kombination von kontaktlosen von kontaktbehafteten Kartenelementen eine effiziente und vielseitige Lösung darstellen.

Im industrienahen Bereich ist für die Mühlbauer Gruppe vor allem der Banking- und Telekommunikationssektor relevant. Im Bankgeschäft bestimmt in erster Linie der Bedarf nach Sicherheit und Service die Nachfrage. So wird die Einführung chipbasierter EMV-Karten in Lateinamerika und Asien geprüft. Zudem planten im Berichtsjahr zahlreiche Kreditinstitute die Anwendung von Dual Interface-Karten für kontaktloses Bezahlen. Im Sektor Telekommunikation, insbesondere im GSM-Bereich, sorgten die großen aufstrebenden Volkswirtschaften China, Indien, Indonesien und Brasilien für eine hohe

Nachfrage nach SIM/UMTS- Karten. Im gesamten Smart Card-Markt wurden laut einer Studie von Eurosmart über 6,0 Milliarden Karten (Vorjahr 5,3 Mrd.) vertrieben.

**Semiconductor Related Products.** Die Halbleiterbranche, in der Mühlbauer als Nischenanbieter im Backend-Bereich spezialisiert ist, unterliegt als Zulieferer für verschiedene Industriebranchen den konjunkturellen Schwankungen besonders stark. Während aufgrund der guten konjunkturellen Lage in der ersten Jahreshälfte Kapazitäten und Lagerbestände aufgebaut wurden, hatte die Halbleiterbranche nach dem Konjunkturunbruch in der zweiten Jahreshälfte Nachfrageeinbußen, Überkapazitäten und hohe Lagerbestände zu bewältigen. Dennoch wuchs laut dem Marktforschungsinstitut Gartner der Halbleitermarkt in 2011 um 0,9%, auf ein Volumen von 302,0 Mrd. US-Dollar. Ein maßgeblicher Anteil der Gesamtnachfrage wurde hierbei vom Nachfrageboom nach Smartphones und Tablet PCs bestimmt.

Während die konventionelle Solarbranche massiv unter Druck steht, wird dem Nischenmarkt der Dünnschichttechnologie auf flexiblem Substrat ein hohes Wachstumspotenzial zugeschrieben, denn diese ist nicht nur sparsamer im Ressourcenverbrauch, sondern bietet auch eine höhere Effizienz im Produktions- und Logistikprozess. Dabei wird die aktive Schicht auf dünne und flexible Folien aufgetragen und im sogenannten Rolle-zu-Rolle-Verfahren weiterverarbeitet. Dies erlaubt besonders in der Architektur eine optisch ansprechendere Integration der Module in Dach und Fassade, als dies mit herkömmlichen Solarzellen der Fall wäre. Der Gewichtsvorteil, der hohe Wirkungsgrad bei diffusem Licht und die Flexibilität der Module eröffnen neue Anwendungsfelder wie zum Beispiel auf Kleidung, Autos, Zelten oder bei Leichtflugzeugen. Die flexible Solartechnik ist somit ein integraler Bestandteil eines ausgewogenen Energiemix innerhalb der erneuerbaren Energien. Für 2011 wurde das gesamte Marktvolumen laut Wintergreen Research auf über 3,0 Mrd. Dollar geschätzt.

Dem Markt für kontaktlose Identifikation durch RFID-Smart Labels bescheinigte das Marktforschungsinstitut IDTechEx für 2011 einen bedeutenden Aufschwung – aufgrund der weiter gesunkenen Kosten in der Label-Produktion ist die Umsetzung verschiedener Applikationen noch attraktiver geworden. Vor allem die gestiegene Verbreitung von passiven UHF-RFID-Smart Labels sorgte 2011 für stabile Wachstumszahlen. IDTechEx schätzt das Umsatzvolumen der gesamten RFID-Branche auf etwa 5,8 Milliarden US-Dollar für 2011 (Vorjahr 5,6 Mrd. US-Dollar). Die Anwendungen reichen dabei vom Einsatz der RFID-

Technologie zur Optimierung von Logistikprozessen, beispielsweise beim Versand von Gütern und Waren, über die kontaktlose Zutrittskontrolle bei Veranstaltungen und öffentlichem Personennahverkehr bis hin zur Verbesserung der Waren- und Produktsicherheit durch Schutz gegen Fälschungen und Diebstahl. Laut der Homepage der Modekette Gerry Weber stattete das Unternehmen im Berichtsjahr 26,0 Mio. Kleidungsstücke im In- und Ausland mit RFID-Tags aus und konnte zudem einen Umsatzrekord einfahren. Laut Einschätzung der Unternehmensführung amortisiert sich die Einführung der RFID-Technik schon nach zwei Jahren, da nicht nur das Personal ca. 20,0% Zeitaufwand bei der Überprüfung von Waren spart. Außerdem konnte die gesamte Logistikkette effizienter und transparenter gestaltet sowie zu guter Letzt der Bestandsverlust durch Transport und Diebstahl auf 1% gesenkt werden

Die für das Industriegeschäft relevanten Branchen und Märkte rund um Traceability entwickelten sich in 2011 positiv. Allen voran die Automobilbranche konnte Rekordgewinne einfahren und Bestmarken bei Export, Produktion und Umsatz erzielen. Der Umsatz stieg laut einer Studie des VDA (Verband der Automobilindustrie) um 10,7% gegenüber dem Vorjahr, wobei die Nachfrageimpulse gleichermaßen aus In- und Ausland kamen. Neben der Automobilindustrie profitierten aber auch EMS (Electronics Manufacturing Services) und Industrieelektronik von diesem Trend.

**Precision Parts & Systems.** Die für das Segment Precision Parts & Systems relevante Maschinenbaubranche feierte in 2011 ein Rekordjahr. Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau expandierte um 12,0% auf ein Volumen von 187,0 Mrd. EUR. Für Impulse sorgte vor allem die Nachfrage aus China und den Schwellenländern.

## ERTRAGSLAGE

**Ergebnis.** Das Ergebnis nach Steuern der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA verminderte sich von 8,0 Mio. EUR im Vorjahr um 1,9 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung wesentlicher

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio.	2011 EUR	2010 EUR	+/- EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5,6</b>	<b>4,3</b>	<b>1,3</b>
Sonstige betriebliche Erträge	0,3	0,3	-
Abschreibungen	(1,7)	(1,4)	(0,3)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(0,9)	(0,3)	(0,6)
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3,3</b>	<b>2,9</b>	<b>0,4</b>
Finanzergebnis	12,0	16,6	(4,6)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>15,3</b>	<b>19,5</b>	<b>(4,2)</b>
Gewinnanteil pHG	(8,5)	(11,0)	2,5
Steueraufwendungen	(0,7)	(0,5)	(0,2)
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>6,1</b>	<b>8,0</b>	<b>(1,9)</b>

Betriebsgrundlagen konnten mit 5,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (4,3 Mio. EUR) um 1,3 Mio. EUR gesteigert werden, während die sonstigen betrieblichen Erträge auf Vorjahresniveau (0,3 Mio. EUR) stagnierten. Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um 0,3 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gestiegen. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (0,3 Mio. EUR) auf 0,9 Mio. EUR. Ursächlich für diesen Anstieg ist im Wesentlichen der Neuabschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der MB Shared Services GmbH (+0,2 Mio. EUR) sowie im Berichtsjahr erstmals an den persönlich haftenden Gesellschafter bezahlte Vergütungen im Zusammenhang mit der Geschäftsführung (0,4 Mio. EUR). Das Finanzergebnis verminderte sich aufgrund von im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Ausschüttungen von Tochtergesellschaften um 4,6 Mio. EUR auf 12,0 Mio. EUR.

Vor dem Hintergrund des im Wesentlichen auf weitestgehend steuerfrei zu vereinnahmende Beteiligungserträge zurückzuführenden Anteils des Bruttoergebnisses vor Ergebnisabführung blieb das Steuerergebnis mit 0,7 Mio. EUR weitgehend unverändert.

Als Folge der oben genannten Effekte verminderte sich das Nettoergebnis vor satzungsmäßigen Ergebnisabführungen von 19,0 Mio. EUR im Vorjahr um 4,4 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR im Berichtsjahr.

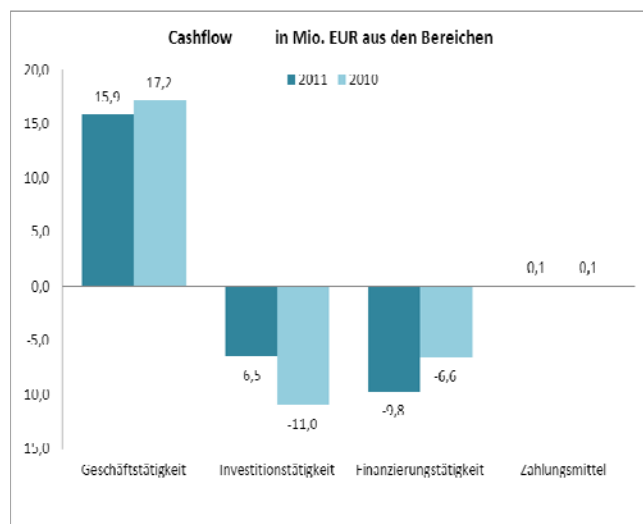
**Dividende.** Die Gesellschaft will ihre Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortsetzen und die Kommanditaktionäre auch in diesem Jahr angemessen am Unternehmensergebnis beteiligen. Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 1,00 EUR (Vorjahr 1,30 EUR) je nennwertloser Stückaktie auszuschütten. Unter Berücksichtigung der derzeit ausstehenden dividendenberechtigten Stückaktien beträgt die Ausschüttungssumme an die Kommanditaktionäre rd. 6,1 Mio. EUR (Vorjahr 8,0 Mio. EUR). Der persönlich haftende Gesellschafter erhält entsprechend seines Kapitalanteils 8,5 Mio. EUR (Vorjahr 11,0 Mio. EUR).

**FINANZLAGE**

**Cashflow.** Der Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit verminderte sich im Berichtsjahr mit 15,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (17,2 Mio. EUR) um 1,3 Mio. EUR. Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus dem verminderten Jahresüberschuss.

Kapitalflussrechnung in Mio.	2011 EUR	2010 EUR	+/- EUR	%
Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit	15,9	17,2	(1,3)	(5,8)
Mittelzufluss(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(6,5)	(11,0)	4,5	40,1
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(9,8)	(6,6)	(3,2)	(48,5)
Zahlungsmittel	0,1	0,1	0,0	

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich von minus 11,0 Mio. EUR im Vorjahr auf minus 6,5 Mio. EUR im Berichtsjahr vermindert, was einer Veränderung von 4,5 Mio. EUR



entspricht. Wie schon im Vorjahr fokussierten sich die Investitionen auf die Erweiterung der baulichen Kapazitäten an deutschen Standorten, insbesondere den Erwerb von direkt an das Betriebsgelände in Roding angrenzenden Erweiterungsflächen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Berichtsjahr um 3,2 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR erhöht. Diese Veränderung resultiert überwiegend aus der Erhöhung kurzfristiger Kredite bei verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,2 Mio. EUR sowie gegenläufig aus den um 3,6 Mio. EUR höheren Auszahlungen an die Anteilseigner.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Berichtsjahr um 3,2 Mio. EUR auf 9,8

Nach investitionsbedingter Veräußerung der im Finanzmittelfonds des Vorjahres enthaltenen Wertpapiere beinhaltet dieser zum Geschäftsjahresende ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

**Kapitalbedarf und Refinanzierung.** Im Geschäftsjahr 2012 benötigt die Gesellschaft Kapital zur Finanzierung ihrer operativen Geschäftstätigkeit, planmäßigen Durchführung von Investitionen, Ausstattung ihrer Tochtergesellschaften während der Aufbauphase, Rückführung von Kreditmitteln an die Mühlbauer Aktiengesellschaft, geplanten

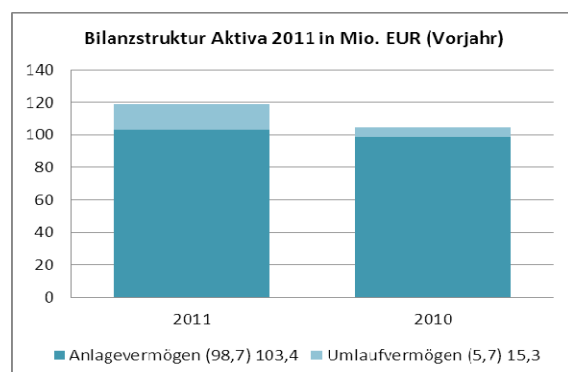
Gewinnausschüttungen sowie Zahlung ihrer sonstigen finanziellen Verpflichtungen, sofern sie eintreten. Die Gesellschaft erfüllt diese Anforderungen durch Cashflow aus dem laufenden Geschäft, Dividendeneinnahmen von Tochtergesellschaften, verfügbare Zahlungsmittel und mögliche Kreditinanspruchnahmen gegenüber den mit ihr verbundenen Unternehmen. Ergänzend hierzu stehen der Gesellschaft im Bedarfsfall umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung, ihre Finanzlage über Dritte zu stärken.

## VERMÖGENSLAGE

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Finanzholding nicht operativ tätig. Ihr Vermögen besteht im Wesentlichen aus Grundvermögen sowie Anteilen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen, das überwiegend durch Eigenkapital refinanziert ist.

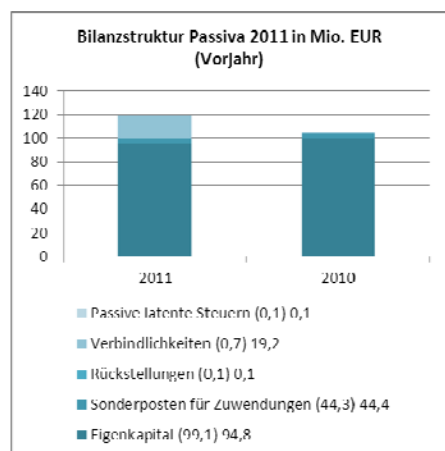
Bilanz (Kurzfassung) in Mio.	2011		2010		+/-	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Anlagevermögen	103,4	87,2	98,7	94,5	4,7	4,8
Umlaufvermögen	15,2	12,8	5,7	5,5	9,5	166,7
<b>Summe Aktiva</b>	<b>118,6</b>	<b>100,0</b>	<b>104,4</b>	<b>100,0</b>	<b>14,2</b>	<b>13,6</b>
Eigenkapital	94,8	79,9	99,1	94,9	(4,3)	(4,3)
Sonderposten für Zuwendungen	4,4	3,7	4,4	4,2	0,0	-
Rückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-
Verbindlichkeiten	19,3	16,3	0,8	0,8	18,5	2.642,9
<b>Summe Passiva</b>	<b>118,6</b>	<b>100,0</b>	<b>104,4</b>	<b>100,0</b>	<b>14,2</b>	<b>13,6</b>

**Bilanzsumme.** Die Bilanzsumme der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (104,4 Mio. EUR) um 13,6% bzw. 14,2 Mio. EUR auf 118,6 Mio. EUR. Während sich der Anteil des Anlagevermögens mit 87,2% gegenüber dem Vorjahresniveau (94,5%) deutlich vermindert hat, nahm der Anteil des Umlaufvermögens analog hierzu von 5,5% im Vorjahr auf 12,8% zum Ende des Berichtsjahres zu. Die Eigenkapitalquote fiel von 96,2% im Vorjahr auf 79,9% im Berichtsjahr. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen sowie die Rückstellungen blieben unverändert. Der Anteil der Verbindlichkeiten stieg von 0,8% auf 16,3% an.



**Aktiva.** Das Sachanlagevermögen stieg im Berichtsjahr deutlich um 4,7 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf den Erwerb von Erweiterungsflächen sowie bauliche Aktivitäten am Standort Roding zurückzuführen ist. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,6 Mio. EUR. Ursächlich für

diese Erhöhung sind die Gründung von zwei neuen Gesellschaften und deren Kapitalausstattung mit insgesamt 0,6 Mio. EUR. Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 9,5 Mio. EUR auf 15,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Ursächlich für diesen Anstieg sind im Wesentlichen Forderungen aus Beteiligungserträgen. In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 4,5 Mio. EUR sind Steuerforderungen in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,7 Mio. EUR) enthalten.



**Passiva.** Das Eigenkapital verminderte sich auf 94,8 Mio. EUR (Vorjahr 99,1 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss der Kommanditaktionäre und des persönlich haftenden Gesellschafters (+14,6 Mio. EUR; Vorjahr +19,0 Mio. EUR), saldiert mit der für das Geschäftsjahr 2010 ausgeschütteten Dividende (-8,0 Mio. EUR) und der Abführung des Gewinnanteils an den persönlich haftenden Gesellschafters (-8,5 Mio. EUR). Die Rückstellungen blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, während die Verbindlichkeiten deutlich um 18,5 Mio. EUR anstiegen. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen ein von der Mühlbauer Aktiengesellschaft aufgenommenes Darlehen und dessen Inanspruchnahme in Höhe von 17,5 Mio. EUR zur Finanzierung der Auslandsaktivitäten und Zahlung der Dividenden.

**Eigenkapital.** Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital ausgewiesen. Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt zum Bilanzstichtag 8.037.376,00 EUR und ist in 6.279.199 Inhaber-Stückaktien und eine Namens-Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 1,28 EUR eingeteilt. Von dem Grundkapital wurden gemäß den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) die im eigenen Besitz befindlichen Aktien mit deren rechnerischem Nennwert zum Abzug gebracht. Jede der stimmberechtigten Kommanditstückaktien gewährt eine Stimme. Der nicht auf das Grundkapital entfallende Komplementärkapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, beläuft sich auf 10.773.600,00 EUR. Die Hauptversammlung kann mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Komplementäranteils in Grundkapital beschließen.



Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH mit Sitz in Metten – ein vom persönlich haftenden Gesellschafter zu 100% beherrschtes Unternehmen – ist mit 3.296.852 Inhaber-Stückaktien bzw. 52,50% am Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beteiligt. In diesem Wert sind 2.000.000 Inhaber-Stückaktien bzw. 31,85% des Grundkapitals, für welche die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH eine Stimmbindungsvereinbarung eingegangen ist, enthalten. Der persönlich haftende Gesellschafter hat sich gegenüber der Gesellschaft beginnend ab dem 09. September 2002 für die Dauer von zehn Jahren verpflichtet, das Stimmrecht für diese Aktien solange nicht auszuüben, wie die Aktien in seinem Eigentum stehen. Ausgenommen hiervon bleiben lediglich die Fälle, in denen die Ausübung des Stimmrechts bzw. die Wahrnehmung des Teilnahmerechts notwendig ist, um einen schweren Schaden von der Gesellschaft abzuwenden oder die Hauptversammlung über Gegenstände entscheidet, für die nach der Satzung der Gesellschaft eine Mehrheit von mindestens 75% des gesamten vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft erforderlich ist.

Die von Frau Anna Antonie Mühlbauer, Metten, gehaltene Namens-Stückaktie gewährt ihr das Recht, jeweils ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Das Entsendungsrecht besteht nicht, sofern und solange Inhaber der das Entsendungsrecht gewährenden Aktie der persönlich haftende Gesellschafter, dessen persönlich haftende Gesellschafterin oder eines von deren Vorstandsmitgliedern ist. Der Inhaber der Namens-Stückaktie hält diese weder als Treuhänder noch als Weisungsempfänger des persönlich haftenden Gesellschafters bzw. einer nahe stehenden Person. Die Übertragung der Namens-Stückaktie ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft zulässig, über die der Aufsichtsrat satzungsgemäß nach pflichtgemäßem Ermessen entscheidet.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird vom persönlich haftenden Gesellschafter allein vertreten. Er unterliegt nicht der Personalkompetenz des Aufsichtsrats und kann daher nicht abberufen werden. Nach der Satzung der Gesellschaft ist das Zustimmungsrecht, das den Kommanditaktionären bei außergewöhnlichen Geschäften zusteht, ausgeschlossen. Die Vornahme von Rechtsgeschäften und Handlungen durch die Gesellschaft oder deren Tochtergesellschaften, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft hinausgehen, bedarf jedoch der Zustimmung des Aufsichtsrats. Aufgrund seiner ihm durch die Hauptversammlung eingeräumten Ermächtigung, den Kreis dieser zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäfte und Handlungen näher zu bestimmen, hat der Aufsichtsrat einen Katalog über Rechtsgeschäfte und Handlungen erlassen, hinsichtlich derer die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist und ihm eine Einflussnahme in

wesentliche Rechtsgeschäfte und Handlungen des persönlich haftenden Gesellschafters ermöglicht. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters, namentlich auch Satzungsänderungen und die Feststellung des Jahresabschlusses.

Das Grundkapital ist um bis zu 1.996.800,00 EUR, eingeteilt in 1.560.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Kapitalanteils in Grundkapital beschließt. Die neuen Aktien nehmen jeweils ab Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008/I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der persönlich haftende Gesellschafter kann jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- a) Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht ausnehmen;
- b) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- c) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die Aktien für die Umwandlung von Komplementärkapital zur Verfügung zu stellen;
- d) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die Aktien gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen auszugeben.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2010 ermächtigt, befristet bis zum 28. April 2015 Aktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von höchstens 10 Prozent, das heißt bis zu 627.920 Stück, zu erwerben, um diese Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, einzuziehen, Inhabern von Bezugsrechten zum Erwerb anzubieten oder Arbeitnehmern und/oder Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten.

## **WERTORIENTIERTE STEUERUNGSGRÖSSEN**

Das Berichtswesen im Mühlbauer-Konzern liefert zeit- und verantwortungsnah ausgewählte wertorientierte Steuerungsgrößen und stellt somit ein unternehmerisches Führungsinstrument zur Verfügung, das vorausschauend ist und frühzeitige Signale für Veränderungsmaßnahmen setzt. Die Unternehmensführung mit wertorientierten Steuerungsgrößen erstreckt sich dabei über den gesamten Herstellungsprozess des Produktportfolios: Von der Beschaffung über die Produktion, den Bereich Forschung und Entwicklung bis hin zum Vertrieb basiert die Umsetzung des Leitbildes der wertorientierten Unternehmensführung auf eindeutig definierten Kennzahlen. Dieses konzernweit umgesetzte Controllingkonzept ermöglicht es dem Management, Ergebnisse unternehmensintern und -extern zu kommunizieren sowie eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der betrieblichen Geschäftsprozesse.

Das Management steuert das Unternehmen durch strategische und operative Ziele sowie auf der Grundlage monetärer und nicht-monetärer Kenngrößen. Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen für den Mühlbauer Konzern bilden das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), die Umsatzrendite vor Steuern (Ergebnis vor Steuern gemessen an den Umsatzerlösen) sowie der Free Cashflow (Saldo aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und den vorgenommenen Investitionen). Die Kennzahl Free Cashflow wird genutzt, um die Finanzmittelveränderung des Konzerns nach Abzug aller Auszahlungen, die zur organischen Erhaltung oder Erweiterung des Unternehmens getätigt wurden, zu ermitteln. Innerhalb der einzelnen Geschäftsprozesse unterscheidet sich die praktizierte Ausprägung der wertorientierten Unternehmensführung. Im Bereich Beschaffung liegt neben dem Monitoring von Einkaufsvolumina und Lieferterminverzügen ein Schwerpunkt ebenso in der Überwachung des Bestellobligos sowie der rechtzeitigen Bedarfsanmeldung von Kaufteilen. Zudem erfolgt eine Nachverfolgung der Wirksamkeit von Kostenreduktionsprogrammen und die Beobachtung von Investitionsquoten. Durch Berechnung des Return on Investment für Investitionsvorhaben wird die aus dem jeweils erforderlichen Kapitaleinsatz zu erwartende Rendite dargestellt. Die Aktivitäten im Produktionsbereich werden anhand von Kostensätzen und -quoten, Preisen, Produktivitätskennzahlen sowie absoluten und relativen Werten zur Bestandsentwicklung gesteuert. Ergänzend hierzu ist ein ERP-gestütztes Auftragsinformationssystem als Werkzeug für die Fertigungssteuerung im Einsatz. Mittels F&E-Quote (F&E-

Investitionsausgaben gemessen am Umsatz) bilden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ab. Insbesondere in der Produktion und im Bereich F&E erfolgt eine periodische Darstellung der Personalstärke (headcounts) mittels Personalveränderungswerten, um dort vorhandene personelle Kapazitäten bei unterschiedlichen Beschäftigungssituationen flexibel zwischen einzelnen Produktbereichen manövrieren zu können. Auftragseingang, Umsatz und Forderungslaufzeiten bilden innerhalb der Vertriebsorganisation wesentliche Steuerungsinformationen. Für die Identifikation von Key Accounts wird auf Seiten des Vertriebs zudem der nach quantitativen und qualitativen Kriterien ermittelte Kundenwert als Steuerungsgröße genutzt.

Die termingenaue Bereitstellung sämtlicher Kennzahlen ist gekoppelt mit einem Abgleich der Ist- mit den Zielwerten. Aufgrund der stets zeitnahen Verarbeitung dieser Informationen durch das Management ist im Falle identifizierter Abweichungen gewährleistet, dass unmittelbar Eskalationsprozesse eingeleitet und erforderliche Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Gegensteuerung ungünstiger Entwicklungen, Entscheidungen über Investitionsmaßnahmen, die Auswahl und den Ausbau von Produktbereichen, mit denen das angestrebte Wachstum erreicht werden soll bzw. den Rückzug aus Aktivitäten, die keine ausreichenden Ergebnisbeiträge erzielen. Dieses im Mühlbauer-Konzern gelebte Controllingkonzept unterstützt das Ziel langfristiger, nachhaltiger Wertsteigerung statt kurzfristiger Renditeoptimierung.

## **ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB wurde auf der Internetseite der Gesellschaft [www.muehlbauer.de](http://www.muehlbauer.de) öffentlich zugänglich gemacht.

## **NACHHALTIGKEITSBERICHT**

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für die Mühlbauer Gruppe, hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte ein stabiles Fundament zu schaffen, auf das Kunden, Lieferanten, Aktionäre und Mitarbeiter gleichermaßen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vertrauen können. Aus diesem Grund fühlt sich der Mühlbauer Konzern seit jeher verpflichtet, eine Unternehmensstrategie umzusetzen, die wirtschaftliche Notwendigkeit, ökologische Vernunft und gesellschaftliche Verantwortung verbindet und damit für alle Anspruchsgruppen einen Mehrwert bietet. Das Verständnis von Nachhaltigkeit spiegelt sich auch im Verhaltenskodex wider, der rechtliche und ethische Grundsätze zum Inhalt hat, die bei der täglichen Arbeit zu berücksichtigen und dessen Einhaltung für den gesamten Mühlbauer Konzern und für seine Mitarbeiter verpflichtend sind.

**Effizienz und Qualität.** Als Hersteller hochtechnologischer Systemlösungen schöpft der Mühlbauer Konzern sämtliche technischen und betrieblichen Möglichkeiten aus, um ein Höchstmaß an Arbeitseffizienz und Produktqualität zu erzielen. Kontinuierlich werden deshalb sämtliche Geschäfts- und Produktionsprozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sukzessive geprüft und verbessert. Neben der jährlichen Zertifizierung nach der Norm DIN EN ISO 9001 durch einen unabhängigen externen Gutachter überwachen auch unternehmensinterne Auditoren das Managementsystem im laufenden Prozess. Werden bei Funktionen und Prozessen Abweichungen erkannt, kann das Unternehmen frühzeitig mit entsprechenden Maßnahmen reagieren.

**Produktion und Umwelt.** Über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt Mühlbauer an den deutschen Standorten Roding und Stollberg sowie am slowakischen Standort Nitra zur Herstellung hochpräziser Einzelteile für das Produktportfolio Mühlbauers. Darüber hinaus wird für externe Kunden aus sensiblen Industriebereichen gefertigt, darunter Bereiche wie Luft- und Raumfahrt sowie Halbleiter-, Elektro-, Solar- oder Medizintechnik. Die dort wesentlichen Herstellungsprozesse umfassen Bohren, Drehen, Fräsen, Schweißen, Stanzen und Laserschneiden. Für die Herstellung der Produkte dienen als Rohmaterialien hauptsächlich Aluminium, Edelstahl, Gussbruch, Kunststoff, Titan und Kupfer. Besondere Bereiche mit Umweltrelevanz sind:

- Oberflächenbehandlungsanlagen
- zentrale Abwasserbehandlungsanlage für technische Wässer aus der Oberflächenvorbehandlung und -endbehandlung

- Anlagen für die Abfallwirtschaft
- Gefahrstofflager
- zentrales Öllager
- Tankstelle für Betriebsfahrzeuge
- Heizöltanks für den Betrieb der Blockheizkraftwerke

Zur Prävention und Abwehr von Umweltschäden achten technisch geschulte Mitarbeiter beim Umgang mit Gefahrstoffen auf die Einhaltung aller gesetzlichen Umweltstandards. Konsequenterweise werden darüber hinaus Abfallstoffe durch Müllvermeidung reduziert bzw. durch Recycling der Wiederverwertung zugeführt.

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.** Für Mühlbauer ist es eine Selbstverständlichkeit, konzernweit vorbildliche und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen, um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden. Denn nur Mitarbeiter, die sich im Unternehmensumfeld wohl und sicher fühlen, können auf Dauer sehr gute Leistung bringen. Zentrale Bedeutung nehmen die Maßnahmen für Arbeitssicherheit und den betrieblichen Gesundheitsschutz ein. Hierzu gehören in regelmäßigen Abständen Schulungen, um die Mitarbeiter aller Abteilungen gegenüber möglichen Gefahren zu sensibilisieren sowie das Bereitstellen von technischen Hilfsmitteln wie Überwachungs- und Brandmeldesysteme für die Meldung von Störungen oder Notfällen. Darüber hinaus unterstützt Mühlbauer die allgemeine Arbeitssicherheit durch eine sicherheits- und gesundheitsgerechte Verbesserung der Arbeitsplatzgestaltung sowie durch das Bereitstellen von Schutzausrüstung für Tätigkeiten mit besonderer Gefährdungsrelevanz. Ungeachtet dieser präventiven Maßnahmen sind der Krankenstand aufgrund von Arbeitsunfällen sowie die Zahl der meldepflichtigen Unfälle pro 1.000 Mitarbeiter im Berichtsjahr mit 0,17% sowie 40 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr (0,15% sowie 24 Mitarbeiter) gestiegen, was der im Jahresvergleich deutlich gestiegenen Arbeitszeit geschuldet ist.

Als weiterer wichtiger Beitrag zu effizientem Arbeiten wird bei Mühlbauer der betriebliche Gesundheitsschutz groß geschrieben. Dieser umfasst nicht nur einen betriebsärztlichen Dienst, der für alle Mitarbeiter die gesetzlich geregelten arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durchführt und bei akut auftretenden Erkrankungen zur Verfügung steht, sondern auch außergewöhnliche Leistungen zur präventiven Gesundheitsvorsorge. So steht den Mitarbeitern auf 1.500 m<sup>2</sup> ein modernes Fitness Center zur Verfügung, um mit sportlicher Betätigung dem Bewegungsmangel im Berufsalltag entgegenzuwirken. Unter fachkundiger Anleitung von ausgebildeten Fitnesstrainern und Physiotherapeuten können durch gesundheitsorientiertes Training zum Beispiel körperschädigende Belastungen am

Arbeitsplatz ausgeglichen oder präventiv verhindert werden. Die von Mühlbauer im Zusammenhang mit dem Gesundheitsschutz angebotenen Maßnahmen und Leistungen fördern nicht nur die Motivation der Mitarbeiter, sondern schlagen sich langfristig gesehen auch in niedrigen Krankheitskosten nieder. Konzernweit hat sich der durchschnittliche Krankenstand mit 8,3 Tagen (Vorjahr 7,0 Tage) zwar leicht erhöht, liegt jedoch deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von etwa 13,0 Tagen.

**Mitarbeiterförderung.** Mühlbauer legt großen Wert darauf, als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber mit seinen über 2.800 Beschäftigten eine faire und konstruktive Partnerschaft zu pflegen, auf welche langfristig gebaut werden kann. Dem Unternehmen ist es deshalb besonders wichtig, das Qualifikationsniveau seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern, damit diese auch dauerhaft den steigenden Herausforderungen in einer globalisierten Wirtschaft gerecht werden. Neben rein fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen gehören hierzu auch interkulturelle Fortbildungsangebote und Sprachkurse. Zusätzlich bietet Mühlbauer über 380 jungen Menschen eine hervorragende Ausbildung in zahlreichen gewerblichen und kaufmännischen Berufen und damit den ersten Schritt in die Arbeitswelt. Die Ausbildungsquote liegt zum Ende des Berichtsjahres bei 13,5% und liegt damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Sehr erfreulich ist zudem, dass sich unter der Anzahl der Auszubildenden auch mehr und mehr junge Frauen befinden, die eine gewerblich-technische Ausbildung bei Mühlbauer absolvieren. Mühlbauer begrüßt diese Entwicklung als Ausdruck der geschlechtlichen Chancengleichheit. Zum Ende des Berichtsjahres lag der Frauenanteil an der Belegschaft konzernweit bei 26,0% und damit deutlich höher als im vergleichbaren Vorjahr (21,2%). Der Mühlbauer Konzern unterstützt seine Beschäftigten darüber hinaus beim Aufbau einer zusätzlichen betrieblichen Altersversorgung als Ergänzung zu den bestehenden gesetzlichen sozialen Sicherungssystemen. Alle Beschäftigten können im Zuge einer Entgeltumwandlung eine zusätzliche Aufstockung der späteren Rentenbezüge realisieren.

**Soziales Engagement.** Gesellschaftliches und soziales Engagement nimmt bei der Mühlbauer Gruppe einen hohen Stellenwert ein. Das Unternehmen begrüßt nicht nur ein ehrenamtliches Engagement seiner Mitarbeiter, sondern legt Wert darauf, auch selbst soziale Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Unter dem Dach der vom Unternehmensgründer ins Leben gerufenen Josef Mühlbauer Stiftung unterstützt das Unternehmen im In- und Ausland ausgewählte soziale Initiativen und Projekte mit größeren finanziellen Zuwendungen. Auch der traditionelle Mühlbauer-Lauf, der sich im Berichtsjahr

zum siebten Mal jährte und mit rund 2.000 Teilnehmern zu einer der größten Laufveranstaltungen in der Region zählte, steht ganz im Zeichen des sozialen Engagements. Mit der Hilfe von Sponsoren, Mitarbeitern und externen Teilnehmern konnte mit dem Mühlbauer-Lauf eine Spendensumme von rund 100.000 US-Dollar erzielt werden, die der Firmengründer um weitere 100.000 EUR aufstockte. Das diesjährige Spendenprojekt kommt einer Schule aus Mpouya, in der demokratischen Republik Kongo, zu Gute. Diese Schule möchte jungen Menschen eine Berufsausbildung nach der mittleren Reife ermöglichen und ist mit Internat, Kantine und Werkstatt ausgestattet. Des Weiteren wurden die Kindergärten Roding und Mitterdorf unterstützt.

## **INVESTITIONEN**

Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr mit insgesamt 6,4 Mio. EUR um 54,6% unter dem Vorjahreswert von 14,1 Mio. EUR. Der auf Investitionen in Sachanlagen entfallende Anteil belief sich im Berichtsjahr auf 5,8 Mio. EUR, während im Vorjahr in diesem Bereich Investitionen in Höhe von 9,9 Mio. EUR durchgeführt wurden. Der Anteil der Investitionen in das Finanzanlagevermögen lag bei 0,6 Mio. EUR – nach 4,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Fokus bei den Investitionen in Sachanlagen lag im Geschäftsjahr 2011 auf der im Herbst am Standort Roding begonnenen Errichtung eines Produktionsgebäude als Bestandteil einer bereits im Vorjahr begonnenen Restrukturierung der innerhalb des Geschäftsbereichs „Precision Parts & Systems“ geführten Fertigungsstätte in Roding. Zu diesem Zweck sowie zur Sicherung der weiteren Expansion wurden direkt an das Betriebsgelände in Roding angrenzende Erweiterungsflächen erworben. Gegenstand der Investitionsmaßnahmen war darüber hinaus die Erweiterung bestehender Gebäude. Die Abgänge in Höhe von 1,9 Mio. EUR betrafen im Wesentlichen den Verkauf und die Verschrottung bereits vollständig abgeschriebener Maschinen.

Der Zugang bei den Finanzanlagen betraf in erster Linie die Kapitalausstattung der im Berichtsjahr neu gegründeten Mühlbauer Technologies d.o.o. mit Sitz in Stara Pazova, Serbien. Mit den Mitteln wurden Anlaufkosten für die ebenfalls im Herbst begonnene Errichtung eines Technologiezentrums finanziert.



Die Investitionsquote als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz lag im Berichtsjahr bei 104,3% - nach 230,2% im Vorjahr. Die Investitionen wurden aus dem operativen Cashflow sowie durch die Aufnahme eines Darlehens von der Mühlbauer Aktiengesellschaft finanziert.

## **BETEILIGUNGEN**

Im Zug des fortschreitenden Internationalisierungsprozesses wurde am 04. Juli 2011 die „Muehlbauer Technologies d.o.o.“ mit Sitz in Stara Pazova, Serbien gegründet. Die „Muehlbauer Technologies d.o.o.“ fungiert als Entwicklungs-, Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaft. Am 19. Dezember 2011 wurde die „Muehlbauer do Brasil Consultoria e Participacoes Limitada“ mit Sitz in Valinhos, Brasilien und zum 27. Dezember 2011 die „Mühlbauer LCC“ mit Sitz in Riad, Saudi Arabien, gegründet. Beide Gesellschaften fungieren als Vertriebs-, Handels- und Servicegesellschaften für das Produktportfolio des Konzerns.

## **EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2011**

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011 lagen nicht vor.

## **RISIKOBERICHT**

Unser Bestreben, die Marktpositionierung des Technologiekonzerns Mühlbauer weltweit weiter auszubauen, ohne hierbei die nachhaltige wertorientierte Unternehmensentwicklung aus dem Auge zu verlieren, ist mit Chancen und Risiken verbunden. Daher besteht die Risikopolitik des Mühlbauer Konzerns nicht nur darin, vorhandene Chancen wahrzunehmen, sondern auch Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und unter Einsatz von angemessenen Gegenmaßnahmen zu begrenzen und zu steuern.

Hierzu bedient sich das Unternehmen eines seit mehreren Jahren etablierten Chancen- und Risikomanagementsystems, das permanent weiterentwickelt und auf Effizienz geprüft wird. Die Sensibilisierung der gesamten Belegschaft, erkannte Risiken frühzeitig zu melden und zu

überwachen, wird konzernweit kommuniziert und gelebt. In einem Risikomanagement-Handbuch wird das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement ausführlich dokumentiert und kann von der gesamten Belegschaft weltweit eingesehen werden. Durch kurze Interaktionswege können neu identifizierte Risiken schnell und unbürokratisch an das Risikokomitee oder an ein Vorstandsmitglied gemeldet werden.

Der Risikobericht, welcher sich aus halbjährlich durchgeführten Risikoinventuren und ergänzt durch Quartalsabfragen der risk owner über alle Konzernunternehmen ergibt, wird zentral erstellt und dient dem Management neben weiteren Berichtselementen zur wertorientierten Steuerung des Unternehmens. Er gibt Auskunft über alle Einzelrisiken des Konzerns, stellt deren Entwicklung im zeitlichen Ablauf dar und gliedert diese in einzelne Bereichsportfolios. Die Bewertung anhand der Größen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß in Abhängigkeit zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird von den jeweiligen Risikoverantwortlichen vorgenommen. Eine plausible Berechnung des möglichen Erwartungswertes mit ausführlicher Begründung, Nennung von Gegenmaßnahmen und deren zeitliche Umsetzung sind zwingend vorgeschrieben und werden in Risikokomiteesitzungen ausführlich besprochen.

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen ist Aufgabe jeder Führungskraft. Gleichzeitig wird die Effizienz des Systems durch einen prozessunabhängigen Dritten anhand regelmäßiger interner Audits überprüft und weiter optimiert. Die Abschlussprüfer haben – wie bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren – das im Berichtsjahr praktizierte Früherkennungssystem bewertet. Sie haben festgestellt, dass es die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

In der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA sind Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten, gegenwärtig nicht zu erkennen. Insgesamt lassen sich Risiken jedoch niemals vollständig ausschließen. So könnten beispielsweise Naturkatastrophen, eine Eskalation terroristischer Aktivitäten, mögliche Pandemien oder Gesetzesänderungen bei Steuern und Zöllen in einzelnen Exportmärkten den Absatz von Technologielösungen beeinträchtigen. Ungeachtet dessen ergeben sich für das Unternehmen derzeit folgende Risiken, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich zu beeinträchtigen.

**Umfeld und Branchenrisiken.** Drei Jahre nach der schweren Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 besteht für die globale Wirtschaft erneut ein erhöhtes Risiko, in eine Rezession zu rutschen. Die aktuelle Schulden- und Vertrauenskrise lässt diese Gefahr latent bestehen. Solange keine Besserung in Sicht ist, führt die damit verbundene allgemeine Unsicherheit nicht nur zu Volatilitäten an den Kapitalmärkten, sondern fördert auch tendenziell die Nachfragezurückhaltung bezogen auf Investitionsgüter bei Entscheidungsträgern.

Diese wirtschaftliche Umfeldsituation birgt somit weiterhin das Risiko rückläufiger Nachfrage unserer Kunden aus dem industriellen Sektor, wohingegen sich die Geschäfte mit Regierungen und regierungsnahen Institutionen ungeachtet der bei solchen Projekten naturgemäß auftretenden Schwankungen stabiler erweisen sollten. Mühlbauer begegnet dieser Risikosituation mit dem fortgesetzten Ausbau seiner guten Marktpositionierung im Regierungsgeschäft durch die erfolgreiche Realisierung bedeutender Referenzprojekte und der Erweiterung von technischen Lösungen für sein Produktportfolio als Gesamtlösungsanbieter. Im Industriegeschäft wird die Marktposition durch Führerschaft beim Preis-Leistungs-Verhältnis, dem Markteinstieg in neue Technologien und Zukunftsmärkte (bspw. regenerative Energien) sowie durch die weitere Stärkung der asiatischen Standorte für Produktaktivitäten im Halbleiterbereich vorangetrieben.

Sowohl im Government- als auch im Industriesektor besteht das Risiko, dass es aufgrund mangelhafter oder verspäteter Analyse des Marktgeschehens zu einer fehlenden Übereinstimmung zwischen angebotenen Produkten und Lösungen auf der einen und den Kundenbedürfnissen auf der anderen Seite kommt. Kundenunzufriedenheit ist die Folge. Durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensiven internen Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz kann auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche frühzeitig reagiert werden. Hierzu nutzen wir ein ständig aktuelles und umfassendes Informations- und Kommunikationstool sowie Analysen zu vorhandenen Marktinformationen.

Um die Technologie- und Marktführerschaft in den für uns relevanten Märkten weiter ausbauen zu können, positioniert sich Mühlbauer mit seinen innovativen Maschinen- und Lösungskonzepten für gewöhnlich bereits in einem sehr frühen Stadium am Markt. Die Gefahr, dass unsere Technologien durch andere Unternehmen kopiert werden, ist daher latent gegeben. Dem möglichen Abfluss von Know-how durch Industriespionage oder durch

Abwerben von Know-how Trägern wird mit verschiedensten Maßnahmen begegnet: Die kontinuierliche Beobachtung des Marktes, die Absicherung von Kerntechnologien und -verfahren durch Patente, die gezielte Weiterentwicklung unseres technologischen Vorsprungs und der weitere Ausbau unserer internationalen Organisation zählen hierbei zu den zentralen Steuerungselementen.

Die Abwicklung unserer weltweiten Geschäftsaktivitäten unterliegt einer intern organisierten Exportkontrolle hinsichtlich der Lieferung von Gütern in andere Länder. Dennoch besteht aufgrund des Umfangs, der Komplexität und der permanenten Veränderungen bestehender Ausfuhrbestimmungen ein Risiko der Nichteinhaltung entsprechend geltender Vorschriften mit unterschiedlichsten Sanktionierungen als Folge. Die Implementierung von IT-Sicherheitsfeatures in unseren IT-Systemen, intensive Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Ausfuhrkontrolle sowie Mitarbeiterausbildungen zum Risikosachverhalt sind auf Seiten Mühlbauer hierfür wirkungsvolle, das Risiko minimierende Maßnahmen.

Insbesondere Geschäfte mit Regierungen oder regierungsnahen Institutionen, bei denen Mühlbauer zunehmend die Gesamtverantwortung übernimmt, können mit fehlenden Mindestabnahmemengen von Produkten und Dienstleistungen sowie komplexen Vertragskonstrukten verbunden sein, oftmals unter Bezugnahme auf lokal geltendes Recht. Hieraus können Vertragsrisiken resultieren, denen Mühlbauer mit vertrags- und projektspezifischen Risikoanalysen begegnet und nach Möglichkeit gegebenenfalls projektbezogene Schutzmaßnahmen zur Risikominimierung einleitet. Diese Maßnahmen erstrecken sich beginnend von der Geschäftsanbahnung, über die Vertragsunterzeichnung hinweg bis zur mehrjährigen Projektumsetzung.

Aufgrund mitunter stark ambitionierter Lieferzeiten zur Bedienung von Kundenaufträgen muss Mühlbauer als Anbieter von Komplettsystemen in solchen Fällen in zunehmendem Maße Ressourcen bereits zu einem Zeitpunkt einplanen und bereitstellen, in welchem auf Kundenseite die Projektfinanzierung noch nicht vollständig gesichert ist. Besonders bei Großprojekten müssen so erhebliche liquide Mittel vorfinanziert werden, was bei einer von Mühlbauer stetig fortgesetzten Investitionsaktivität die vorhandenen Liquiditätsspielräume einengen könnte. Durch die verstärkte Einbindung der Kundenseite in Projektfinanzierungen, die Nutzung vorhandener Liquiditätsreserven und freier Barkreditlinien verfügt das Unternehmen über verschiedene Möglichkeiten, um derartigen Tendenzen entgegen wirken zu können. Zusätzlich ist das weltweite Engagement von Mühlbauer bei derartigen Projekten

mit länderspezifischen Risiken verbunden. Aus gesellschaftlichen und politischen Entwicklungsprozessen heraus können in bestimmten Ländern Situationen entstehen (soziale Unruhen, Krieg, Zahlungsunfähigkeit eines Staates, Bruch rechtsbeständiger Zusagen, etc.), in denen für Mühlbauer eine Auftragsanbahnung bzw. die Auftragsabwicklung negativ beeinflusst wird. Mit einer länderspezifischen Risikobeurteilung, der Abwägung möglicher Vertragsstörungen mittels einem individuellen Chancen-/Risikoprofil und einem begleitenden Projektcontrolling mit lokaler Präsenz von Projektleitern erfolgt eine Minimierung dieses Risikos.

**Technologierisiken.** Mangelschäden oder Mangelfolgeschäden können entstehen, wenn unsere Maschinen qualitative Mängel aufweisen, die bei der internen Produktqualifikation nicht rechtzeitig erkannt werden. Die dadurch fehlerhaft hergestellten und möglicherweise in Umlauf gebrachten Endprodukte können beim Kunden zu Produktionsausfallzeiten oder Neuproduktion führen und erhebliche Kosten verursachen, für die Mühlbauer eventuell haftbar gemacht werden kann. Als weitere Folge hieraus sind Effekte denkbar, welche den Ruf der Gesellschaft beschädigen können. Vorbeugende Maßnahmen wie die interne Produktqualifikation bei Neuentwicklungen, die Auditierung von Prozessentwicklungen, Unterstützung bei der Installation von Qualitätsmanagement-Systemen für die Produktion beim Kunden sowie entsprechende Vertragsgestaltungen im Hinblick auf Vermögensschäden helfen, das Risiko auf einem kontrollierbaren Niveau zu halten.

Durch unzureichende oder falsche Beurteilung des aktuellen und zukünftigen Marktes kann es zu falschen Auftragsauslösungen bei Entwicklungsprojekten und/oder Maschinen kommen. Die Folgen daraus sind hohe Entwicklungskosten und kontinuierlich steigende Vorräte, welche aufgrund gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen eine Ergebnis- und Liquiditätsbelastung darstellen können. Um derartige Fehlentwicklungen zu vermeiden, stellen wir bei sämtlichen F&E-Projekten den Kundennutzen zwingend in den Vordergrund. Wir arbeiten in allen Phasen der Produktentwicklung eng mit Konzeptkunden zusammen. Ein Expertengremium aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service gibt die Richtung für Weiterentwicklungen vor und trifft Entscheidungen unter anderem auf Basis von Marktanalysen und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen.

Bei einem Unternehmen mit hohem Forschungs- und Entwicklungsanteil und einer ständigen Erweiterung des Produktportfolios steigt das Risiko, dass bei der Entwicklung neuartiger

Technologielösungen fremde Schutzrechte verletzt und damit die Entwicklung, Produktion und Markteinführung neuartiger Produkte gestört werden kann. Mühlbauer schützt sich vor möglichen Schutzrechtsverletzungen, indem systematische und IT-gestützte Recherchen durchgeführt werden, um Schutzrechte Dritter zu ermitteln und zu bewerten.

**Expansionsrisiken.** Die Internationalisierung des Konzerns birgt das Risiko, dass für die Ingangsetzung neu gegründeter Gesellschaften bzw. Standorte neben hohen personellen Kapazitäten auch ein hoher Bedarf an liquiden Mitteln erforderlich ist, die während der Anlaufphase nicht vollständig aus organischen Einkünften der Niederlassung gedeckt werden können. Durch eine transparente Organisation verbunden mit klarer Zuordnung der Verantwortungen, einem ständigen Dialog mit der lokalen Organisation, Trainings zu den Arbeitsabläufen und Transfer der Unternehmenskultur sowie der forcierten Vermittlung des technologischen Know-hows wird diesem Risiko offensiv begegnet.

**IT-Risiken.** IT-Risiken bestehen darin, dass aufgrund von Beeinträchtigungen der System- und Datenlandschaft ganz oder teilweise Prozesse im Unternehmen gestört werden können und dass Daten durch falsche oder unerlaubte Datenzugriffe verfälscht, zerstört oder kopiert werden. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen im Bereich Hard- und Software, den Einsatz von modernsten Virenscannern, Firewallsystemen sowie Penetrationstests durch externe Dienstleister zur Überprüfung der IT-Sicherheit. Zusätzlich orientiert sich Mühlbauer an den Anforderungen der Norm ISO/IEC 27001 (Informationssicherheitsmanagement). Die Sensibilisierung der Belegschaft in Hinblick auf Datensicherheit und Datenmissbrauch sowie ein umfassendes Berechtigungsmanagement und Verschlüsselungskonzept helfen zudem, das Risiko auf einem überschaubaren Niveau zu halten.

**Personalrisiken.** Der Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte ist in der Branche und in den Regionen, in welchen sich der Mühlbauer Konzern bewegt, nach wie vor hoch und wird speziell in Deutschland durch die beginnenden Auswirkungen des demografischen Wandels verschärft. Um seine Unternehmensstrategie umsetzen zu können, ist das Unternehmen gefordert, hochqualifiziertes Personal in einem intensiven Wettbewerbsumfeld zu finden und langfristig für das Unternehmen zu begeistern. Mühlbauer begegnet diesem Risiko mit intensiven Aus- und Weiterbildungsprogrammen von Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen, durch individuelle und maßgeschneiderte Traineeprogramme, enge Kontakte zu ausgewählten Hochschulen, der Weiterentwicklung

von loyalen Mitarbeitern zu künftigen Führungskräften sowie durch internationales Recruiting. Eingebettet in sämtliche Personalentwicklungskonzepte ist hierbei die Vermittlung der firmeneigenen Unternehmenskultur.

Nachfrageschwankungen können in einigen Bereichen zu Personalüberkapazitäten führen. Um diesem Risiko möglichst ohne Entlassungen entgegenwirken zu können, setzen wir unter anderem auf einheitliche Qualifikationsstandards der Mitarbeiter, um die Belegschaft bereichsübergreifend und flexibel einsetzen zu können. Zeitlich begrenzte Verpflichtungen helfen zusätzlich, diesem Risiko entgegen zu wirken.

**Beschaffungsrisiken.** Ziel des Einkaufs ist es, qualitativ hochwertige Rohstoffe und Leistungen termingerecht und kostenoptimal zu beschaffen. Dieser Beschaffungsprozess kann mit Preis- und Bezugsrisiken sowie Qualitätsrisiken von Lieferantenseite verbunden sein. Durch Budgetvereinbarungen für Rohmaterialien und eine praktizierte globale Beschaffungsstrategie werden Preise für definierte Zeiträume fixiert und Single-Source-Situationen relativiert. Umfassende Verfahrens- und Prüfanweisungen für den Wareneingang regeln, dass nur qualitativ einwandfreie Güter in den Fertigungs- und Montageprozess gelangen.

**Rechnungslegungsprozess.** Innerhalb des Mühlbauer-Konzerns bestehen aufbau- und ablauftechnische Regelungen zur Vermeidung von Risiken in den Prozessen der Rechnungslegung.

Für die in der regional und funktional ausgerichteten Organisation des Bereichs Finance tätigen Mitarbeiter existieren neben einem internen Handbuch zur Konzernrechnungslegung umfangreiche Checklisten. Die Umsetzung und die Kontrolle der Beachtung der darin aufgeführten Inhalte sowohl bei der laufenden Buchhaltung als auch bei der Abschlusserstellung nach LOCAL GAAP wie auch nach IFRS gewährleistet die einheitliche und vollständige Vorgehensweise im Konzern.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Wesentlichen durch konzernweit einheitliches Buchhaltungssystem. Parallel dazu werden die Buchhaltungsdaten direkt in das ein Konsolidierungssystem übertragen. Eine Kontrolle dieser Meldedaten erfolgt durch den Abschlussverantwortlichen des jeweiligen Buchungskreises. Im Anschluss daran werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses der

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragskonsolidierung, im Konsolidierungssystem generiert und vollständig dokumentiert. In einem weiteren Arbeitsschritt durchlaufen die ermittelten Konzerndaten ein Plausibilisierungsraster. Hierbei steht die Betrachtung der einzelnen Konzernpositionen hinsichtlich ihrer relativen und absoluten Veränderung gegenüber Vergleichszeiträumen im Vordergrund.

Zur Sicherstellung der Regelungskonformität der Rechnungslegung wird ein internes Kontrollsystem betrieben. Wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems sind ein durchgängiges Vier-Augen-Prinzip und eine Funktionstrennung, dies sowohl innerhalb der Abteilung Finance als auch abteilungsübergreifend. Ferner sichern ein konzernweit einheitlicher, eindeutiger und unmissverständlicher Kontenplan wie auch die regelmäßige Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein hohes Niveau an Zuverlässigkeit der Rechnungslegung. Bilanzierung und Bewertung als zentrale Rechnungslegungsprozesse einerseits sowie die Ermittlung der Anhangangaben und das Treffen von Aussagen im Lagebericht andererseits, unterliegen einer strukturierten Kontrolle. Entlang der Linie Buchungskreisverantwortlicher, Leiter Finance, Vorstandsebene werden zu unterschiedlichen Phasen der Abschlusserstellung die aus den Rechnungslegungsprozessen resultierenden Ergebnisse kontrolliert. Die fallweise Beauftragung interner, prozessunabhängiger Personen zur Kontrolle ausgewählter Sachverhalte - insbesondere bei ausländischen Konzerngesellschaften und Auslandsbüros/-stützpunkten - dient der internen Revision zur Rechnungslegung. Parallel dazu dienen globale Meetings des Bereichs Finance der Mitarbeiterschulung in unterschiedlichen Themengebieten und der Abstimmung zur Standardisierung konzernerneinheitlicher Rechnungslegungsprozesse.

Die Sicherstellung der Verlässlichkeit der im Bereich Finance implementierten IT-Systeme ist dadurch gegeben, dass Neueinführungen bzw. Änderungen an den relevanten Systemen vor der Inbetriebnahme im Produktivsystem stets eine systematische Testphase innerhalb eines Testmandanten durchlaufen. Die implementierten IT-Systeme sind zentralistisch ausgerichtet, d.h. werden von der Konzernzentrale aus betreut. Die Erteilung von Zugriffsrechten auf IT-Systeme (Schreib-, Leseberechtigung) unterliegt einem Genehmigungsprozess. Aufgrund entsprechender Dokumentationen ist die Zugriffsrechtstruktur jederzeit darstellbar.



Weder aufbau- noch ablauftechnische Regelungen können absolute Sicherheit bezüglich des Nicht-Eintretens von Risiken in den Prozessen der Rechnungslegung geben. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen innerhalb einzelner buchhalterischer Arbeitsschritte können grundsätzlich fehlerhaft sein. Ferner besteht die Gefahr, dass Kontrollen aus simplen Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionieren oder Veränderungen von Umgebungsvariablen trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden. Letztlich können Systeme auch durch kriminelle Handlungen, insbesondere gemeinschaftlich von mehreren Personen umgangen werden.

**Finanzwirtschaftliche Risiken.** Mühlbauer nutzt neben einer regelmäßigen, intensiven Marktbeobachtung vertragliche Vereinbarungen und Derivate, um durch Wechselkursbeziehungsweise Zinsschwankungen bedingte Währungsrisiken zu minimieren. Über die jeweils erwarteten Netto Cash-Flows einer Währungseinheit hinausgehende Finanzgeschäfte in Fremdwährung werden nach Abschluss des Grundgeschäftes oder, soweit es die Markterwartung zulässt, auch zu einem späteren Zeitpunkt kursgesichert. Ausfallrisiken werden durch ein mit Eskalationsprozessen ausgestattetes konsequentes Forderungsmanagement gepaart mit einer regelmäßigen Berichterstattung sowie einer umfassenden Bonitätsprüfung von Neukunden minimiert. Die Eingrenzung des Liquiditätsrisikos erfolgt mittels Abschluss von Kreditlinien bei Banken sowie dem Vorhalten von Liquiditätsreserven in Form von Kapitalanlagen. Bei Kapitalanlagen besteht das Risiko, dass neben der absoluten Preisentwicklung eine vollständige, jederzeitige Veräußerung der Wertpapiere als Folge von Marktunregelmäßigkeiten nicht oder nur eingeschränkt gegeben ist. Die Eingrenzung dieses Risikos erfolgt mittels gezielter Auswahl von Kapitalanlagen sowie deren kontinuierlichen Überwachung. In Bezug auf die in § 315 Abs. 2 HGB kodifizierten Angabepflichten zum Chancen- und Risikomanagement im Hinblick auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auch auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses unter 30 „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ und 31 „Risikomanagement und Finanzderivate“.

**Sonstige Risiken.** Gegen externe Einflüsse wie Sturm, Wasser oder Brand schützt sich Mühlbauer durch ein umfangreiches Versicherungspaket, das regelmäßig geprüft und bedarfsorientiert angepasst wird.

## **PROGNOSEBERICHT**

**Weltwirtschaft.** Ein hohes Maß an Unsicherheit prägt die Analysen zur Weltwirtschaft 2012 und führt folglich zu einer breiten Varianz an Einschätzungen. Ein Grund für anhaltende Verunsicherung ist die Schuldenkrise in der Eurozone, dem „akutesten Risiko“ laut Einschätzung der UNO im Konjunkturausblick 2012. Die Gefahr bestehe, dass eine schwache Wirtschaftsdynamik in den USA, verbunden mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum in einer globalen Rezession resultiere. Hinzu kommt, dass Sparmaßnahmen und Planungssicherheit der öffentlichen und privaten Wirtschaftssubjekte zu weiterer Investitionszurückhaltung führen. Vor diesem Hintergrund schätzt die UN das weltweite Wirtschaftswachstum für 2012 auf 2,6%, im ungünstigsten Szenario seien sogar nur 0,5% möglich. Für den Euroraum wird ein Wachstum von 0,7% prognostiziert, für 2013 rechnen dagegen UN-Volkswirte mit einer Erholung auf 1,7%. Während die Industrieländer einer Konjunkturabschwächung unterliegen und mit einem Wachstum von 1,3% eine Ära niedrigeren Wachstums prophezeit wird, bleiben die Schwellenländer mit 3,9% und die Entwicklungsländer mit 5,6% weiterhin Wachstumstreiber - von den BRIC-Staaten, insbesondere China und Indien, werden 2012 weitere Impulse erwartet. Für den afrikanischen Kontinent rechnen UN-Experten mit 5,0% Wachstum in 2012.

Laut Analysen deuten erste Zeichen auf eine Entspannung an den Finanzmärkten in den USA hin. Durch expansive Geldpolitik und wachsendes Konsumentenvertrauen wird ein Wachstum von 2,0% für 2012 und 2,5% für 2013 für die USA gerechnet. Allerdings ist die politische Situation im Wahlkampfjahr angespannt und könnte wichtige anstehende Entscheidungen beeinträchtigen. In Japan werden öffentliche und private Aufbauleistungen nach der Erdbebenkatastrophe 2011 zu einem Wachstum von 2,0% führen. Diese Aussicht bleibt auch für 2013 stabil. Im Zuge von erhöhten Staatsausgaben und Steuererleichterungen in China geht die OECD von einem Wachstum von 8,5% in 2012 und 9,5% in 2013 aus. Dennoch liegen mit Immobilienmarktrisiken, schwachem Konsumklima und sinkendem Außenhandel eine Reihe von Abwärtsrisiken vor. Die deutsche Wirtschaft wird laut einer Studie der Bundesbank in 2012 um 0,6% wachsen. Sollten Verunsicherung und konjunkturelle Schwäche überwunden werden, könnte das Wachstum sogar auf 1,8% steigen und das mittelfristige Wachstum noch höher ausfallen. Andererseits sind im Falle einer Verschärfung der Staatsschuldenkrise weitere Abwärtsrisiken vorhanden. Aufgrund der Exportabhängigkeit Deutschlands könnten sich weitere Belastungen bei schlechter konjunktureller Lage in den Schwellenländern ergeben.

## **Branchenentwicklung**

**Cards & TECURITY®.** Im Marktsegment der Smart-Cards rechnen die Analysten von Eurosmart mit einem Aufwärtstrend – die Nachfrage nach Smart Secure Devices und Secure Contactless Smart Cards werde weiter im zweistelligen Bereich wachsen, wobei die wesentlichen Markttreiber auch in den kommenden Jahren die Themen Sicherheit, Effizienz und Mobilität darstellen. Auf der ganzen Welt treiben Staaten und Regierungen den Transformationsprozess von konventionellen Ausweisdokumenten hin zu elektronischen, chipbasierten Dokumenten wie ID-Karten, Gesundheitskarten oder Führerscheinen stetig voran. Dabei müssen die ID-Dokumente höchsten Sicherheitsstandards entsprechen, die aus internationalen Vorgaben und Verordnungen der ICAO, des US-Visa-Waiver-Programms, der Europäischen Union und einzelner Länder hervorgehen. Zukünftig wird im internationalen GovernmentID-Geschäft die kontaktlose Übertragung von Informationen mittels Dual Interface-Karten höhere Priorität einnehmen. Weiterhin spielt der Schutz vor Fälschungen und Missbrauch eine immer größere Rolle, zum Beispiel bei der Förderung demokratischer Wahlen in Schwellen- und Entwicklungsländern.

Neben Sicherheitsaspekten spielen auch Effizienzüberlegungen eine zunehmend wichtigere Rolle, denn eine schlanke Verwaltung wird zunehmend als Wettbewerbsvorteil erkannt. Außerdem sollen Verwaltungsvorgänge gestrafft und Personal entlastet werden. Ein erster Ansatz ist der eAusweis. Dieses ID-Dokument kann nicht nur zur sichereren Identifikation, sondern auch bei amtlichen Dienstleistungen eingesetzt werden. In Industrieländern, die elektronische ID-Dokumente bereits seit einigen Jahren nutzen, werde sich ein besonderes Wachstumspotenzial in Folgeapplikationen ergeben.

Viele Kunden ziehen es vor, das Thema Sicherheit selbst in der Hand zu haben; dies betrifft vor allem Staaten, die das Konzept des eGovernments vorantreiben. Damit steigt der Bedarf an Komplettanbietern, die die gesamte Prozesskette beherrschen, bedarfsgerechte Lösungen anbieten und darüber hinaus einen Know-How-Transfer zum Kunden gewährleisten.

Auch im Marktbereich der automatischen Grenzkontrolle, in der Mühlbauer die FastGate Serie anbietet, sind große Marktpotenziale vorhanden. In einer Studie der UNWTO (World Tourism Organization) steigt der weltweite Tourismusverkehr in 2012 um 3 bis 4%, auf über eine Mrd. Passagiere im Jahr. Hier kommen auf Verwaltungen in Grenzkontrollen große Belastungen und auf Passagiere lange Wartezeiten zu.

Im Industriegeschäft, insbesondere im Banking-Sektor sowie in der Telekommunikation, rechnen Branchenexperten für die nächsten Jahre ebenfalls mit stabilen Zuwachsraten. Die steigende Nachfrage nach Mobilfunkkarten in Entwicklungs- und Schwellenländern werde weiter für ein nachhaltiges Wachstumspotenzial sorgen. Zudem soll die EMV-Migration (Europay- Master- Visa- Programm), das Ersetzen auf Magnetstreifen basierender Bankkarten durch fälschungssichere Dual Interface-Karten in Nordamerika weiter vorangetrieben werden. Deren Einführung wird auch in Lateinamerika und Asien geprüft, während in Europa bereits Dual Interface-Karten auf wachsendes Interesse für den Zahlungsverkehr stoßen. Mit Paywave, Paypass und Girogo sollen drei unterschiedliche Bezahlstandards Transaktionen mittels NFC (Near Field Communication) ermöglichen und verschiedene Banken und Sparkassen führen bereits eine breite Testphase durch. Allein die Sparkassen wollen in 2012 16 Mio. Dual Interface-Bankkarten in Deutschland einführen und europaweit sollen 20 Mio. neue Paywave-Karten ausgegeben werden. Zudem werden weitere Impulse aus den Branchen Gesundheitswesen und Transport erwartet. Eurosmart prognostiziert daher für 2012 die gesamte Nachfrage nach Smart Cards auf etwa sieben Milliarden Karten.

**Semiconductor Related Products.** Die Entwicklung des Halbleitermarktes bleibt weiterhin schwierig zu prognostizieren. Einerseits wird durch konjunkturelle Abkühlung, hohe Lagerbestände und Überkapazitäten die Halbleiterindustrie in 2012 weiter unter Druck bleiben. Andererseits bleibt die Nachfrage nach Halbleiterelementen für klassische PCs, Server oder Notebooks weiter hoch – darüber hinaus sorgt der außerordentlich hohe Absatz von Smartphones und Tablet PCs für einen weiteren Nachfrageschub. Nach Schätzungen des Marktforschungsinstituts Gartner wird das Volumen des Halbleitermarktes um 2,2% auf 309,0 Milliarden US-Dollar steigen, ab 2013 seien die Aussichten sogar deutlich besser.

Der Solarbereich steht weiterhin unter massivem Wettbewerbsdruck. Gründe dafür sind hohe Lagerbestände, Überkapazitäten sowie massive staatliche Subventionen für Solarproduzenten vor allem aus den asiatischen Ländern. Dennoch kann im Zuge von Energiewandel und Atomausstieg auch in den kommenden Jahren mit steigender Nachfrage nach innovativen Solarmodulen gerechnet werden. Hierbei wird besonders den flexiblen Solarzellen ein großes Wachstumspotential zugesprochen. Diese Dünnschichttechnologie zeichnet sich nicht nur durch einen geringen Ressourcenverbrauch aus. Durch den hochautomatisierten Fertigungsprozess im Rolle-zu-Rolle-Verfahren ergeben sich darüber hinaus große Einsparpotenziale in der Produktion und Logistik. Den größten Vorteil bieten

flexible Solarzellen bei der Anwendung. Da die aktive Schicht auf sehr dünne Folien aufgetragen wird, können die Module auf Industriedächern mit geringer Traglast, auf Kleidung, Zelten, Autos, Mobiltelefonen oder gar Schiffsegeln angewendet werden und damit den Vorteil durch Gewicht und Flexibilität voll entfalten. Zudem können die Solarzellen architektonisch optimal in Dach und Fassaden integriert werden, da Solarzellen nicht mehr aufgeständert werden müssen und obendrein besitzen flexible Solarzellen einen höheren Wirkungsgrad bei diffusem Licht. Die Analysten von Wintergreen schätzen, dass der Markt von mehr als 3,0 Mrd. Dollar in 2010 auf rund 44,0 Mrd. Dollar in 2017 steigen wird.

Laut IDTechEx kann im Bereich der kontaktlosen Identifikation durch RFID-Smart Labels weiter von einer positiven Marktentwicklung in 2012 und 2013 ausgegangen werden. Es bestehe das Potenzial, im Jahr 2012 eine Marktgröße von mehr als sieben Milliarden US-Dollar zu erreichen und in 2013 wird eine Nachfrage mit einem Volumen von mehr als acht Milliarden Dollar erwartet. Für Impulse Sorge vor allem die Logistikbranche, die sich Effizienzsteigerungen durch verbesserte Koordination und Kontrolle von Güterwarenströmen verspricht.

Die Branchenentwicklung bleibt allerdings stark von Anwendungstrends abhängig und letztlich davon, welche Kostenvorteile aus der fortschreitenden Miniaturisierung gezogen werden können. Allerdings zeigen die Anwendungsmöglichkeiten und Einsparpotenziale bereits heute ein großes Marktpotential auf, sei es im Supply Chain Management, bei der Bestandskontrolle, beim Ticketing oder Fälschungsschutz. Allen voran in der Bekleidungsindustrie wird bereits verstärkt auf RFID zurückgegriffen, wie die Beispiele Marks & Spencer, Gerry Weber und weitere Modeunternehmen zeigen und dementsprechend auf ihren Homepages präsentieren. Aufgrund der großen Kosten- und Effizienzvorteile wird damit gerechnet, dass weitere Bekleidungsunternehmen folgen werden.

Auch im Bereich der Near Field Communication (NFC) bestehen große Nachfragepotentiale, die bereits in Pilotprojekten von Google, Vodafone, Deutsche Bahn oder Nokia angetestet werden. NFC ist äußerst flexibel einsetzbar, wird jedoch am häufigsten in Smart Phones oder Handys eingesetzt, wobei das mobile Bezahlen durch das Aufhalten des Handys auf bestimmte Bezahlpunkte dabei nur ein Anwendungsgebiet ist. Die NFC-Technologie im Smartphone ermöglicht es, Videos, Musik, Internetseiten oder gar komplette Anwendungen direkt auf das Handy zu verlinken. Dank dieser Technik lassen sich nicht nur alle Applikationen schnell und bequem nutzen. NFC bietet auch wesentlich höhere Sicherheit als Bluetooth oder WLAN.

Bei den für Mühlbauer relevanten Branchen und Märkten rund um Traceability werde der weitere Verlauf eng mit der konjunkturellen Entwicklung im Automotivbereich und in der Elektroindustrie zusammenhängen.

**Precision Parts & Systems.** Trotz eines schwachen wirtschaftlichen Umfeldes wird bis Mitte 2012 eine recht günstige Entwicklung des Maschinenbaus erwartet. Der Branchenverband VDMA rechnet mit einem Produktionsplus von 4,0% auf einen Stand von 197,0 Mrd. Euro. Bis 2013 werde sich das Wachstum stetig verlangsamen, was auf restriktivere Kreditvergabe in den Schwellenländern und anhaltende Unsicherheit an den Finanzmärkten zurückzuführen sei. Einer der wichtigsten Märkte bleibt China, da im Reich der Mitte jedoch vermehrt wettbewerbsfähige Maschinen selbst gefertigt werden, fallen weitere Prognosen verhalten aus.

#### **Prognose und Chancen des Mühlbauer Konzerns**

Angesichts der divergenten volkswirtschaftlichen Prognosen und der bestehenden globalen Ungewissheiten treibt der Mühlbauer Konzern die Diversifikation seines Geschäftsmodells weiter voran. Geographisch ist die Mühlbauer Gruppe weltweit mit zahlreichen Service- und Produktionsstandorten bereits breit aufgestellt und sowohl in Industrie- als auch in Schwellenländern präsent. Neben einem breiten Produktportfolio besitzt Mühlbauer zudem einen ausgedehnten Kundenstamm in verschiedenen Branchen. Vor allem im Cards & TECURITY®-Bereich lassen sich diese in Industriegeschäft und Geschäft mit Regierungen und regierungsnahen Institutionen unterscheiden. Beide Bereiche werden von gänzlich unterschiedlichen Einflussfaktoren geprägt und mindern damit die Abhängigkeit des Konzerns von konjunkturellen Schwankungen. Mit den drei Geschäftsbereichen Cards & TECURITY®, Semiconductor Related Products und Precision Parts & Systems, einem großen Produktportfolio und breitem Kundenstamm aus Privatwirtschaft und öffentlicher Hand, besitzt die Mühlbauer Gruppe eine austarierte Diversifikation, die Risiken und konjunkturelle Schwankungen vermindert und damit ein nachhaltiges Unternehmenswachstum ermöglichen.

**Cards & TECURITY®.** Besonders in aufstrebenden Kontinenten besteht für Mühlbauer das größte Marktpotential – die bereits begonnene Marktdurchdringung nach nachgewiesenen Erfolge in verschiedenen Ländern geben auch für das kommende Geschäftsjahr Anlass für Zuversicht, durch die ausgezeichnete Reputation weitere Neukunden und Folgeaufträge zu

akquirieren. Zudem geht der Technologiekonzern davon aus, den Anteil an Service und Beratung weiter überdurchschnittlich steigern zu können.

Unter Experten herrscht breiter Konsens, dass die weltweite Mobilität in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird. Dieser Trend wird zum einen den Bedarf an ID-Dokumenten steigern und zum anderen die Implementierung einer effizienten Zutrittskontrolle notwendiger machen. Die Fastgate Modellreihe der Mühlbauer Gruppe bietet in Verbindung mit modernen ID-Dokumenten eine unverzichtbare Lösung bei der Abfertigung großer Passagierzahlen; indem der gesamte Grenzkontrollprozess von Anfang an unterstützt wird, kann das Grenzpersonal entlastet und Verwaltungsprozesse verschlankt werden.

Ein wiederkehrendes Thema bleiben Sicherheitsstandards und Fälschungsschutz von ID-Dokumenten. Das Produktportfolio der Mühlbauer Gruppe umfasst die neueste Technologie und bietet Kunden eine Auswahl aus bis zu 50 verschiedenen Sicherheitsmerkmalen. Somit können länderspezifische und internationale Sicherheitsvorgaben, wie solche der ICAO, bedarfsgerecht und unverzüglich umgesetzt werden.

Ein weiterer Trend besteht in der Nachfrage nach Komplettlösungen inklusive Beratung, Service und Wissenstransfer. Damit bieten sich für Mühlbauer, als kompletten Lösungsanbieter, weitere Marktchancen.

Besonders die Transformationsprozesse bei Bankkarten zur Umsetzung des EMV-Standards sowie das wachsende Interesse an Dual Interface-Karten führen zu steigender Nachfrage im Industriegeschäft. Durch die Zusammenführung und Kombination verschiedener Funktionen aus Sicherheit, Gesundheit, Banking & Payment oder Ticketing bieten Smart Cards umfangreiche Möglichkeiten und letztlich neue Marktchancen. Analog zum Regierungsgeschäft kann auch in diesem Bereich der Konzern seine umfangreiche Expertise und Beratungskompetenz ausspielen und Kunden bedarfsgerechte Lösungen anbieten.

**Semiconductor Related Products.** Die Entwicklung des Halbleitermarktes ist schwierig prognostizierbar, da dieser Markt besonders konjunkturabhängig ist und sehr dynamischen Nachfrageschwankungen unterliegt. Durch die Positionierung als Nischenanbieter im Backend-Bereich, die langjährige Marktexpertise und stetigen Effizienzsteigerungen ist der Geschäftsbereich Semiconductor Related Products jedoch in der Lage, Schwankungen abzumildern und Wachstumschancen zu nutzen.

Im Solarmarkt herrscht großer Preis- und Wettbewerbsdruck insbesondere aus dem asiatischen Raum. Durch das Innovationspotential des Mühlbauer Konzerns existieren dennoch attraktive Chancen in Marktnischen, beispielsweise im Bereich der flexiblen

Dünnschicht-Solarzellen. Diese besitzen gegenüber konventionellen Solarzellen große Vorteile durch geringeren Ressourcenverbrauch und höhere Produktionseffizienz in hochautomatisierten Prozessen. Außerdem sind die flexiblen Solarzellen leichter, bieten einen höheren Wirkungsgrad bei diffusem Licht und eröffnen durch ihre Flexibilität völlig neue Anwendungsgebiete. Aufgrund des hohen Grades an Automatisierungstechnik wurde ein großer Wettbewerbsvorteil gegenüber Konkurrenzunternehmen aufgebaut. Mühlbauer hat im Marktbereich der flexiblen Solartechnik bereits umfassende Expertise aufgebaut und rechnet mit der Akquise weiterer großer Projekte.

Durch die Nutzung von Skaleneffekten als auch durch das umfangreiche Know-How des Technologieausrüsters wird mit weiteren Wachstumschancen im Bereich RFID und NFC gerechnet. Allerdings geht die Mühlbauer Gruppe noch von einem verhaltenen Start in der ersten Jahreshälfte aus; in der zweiten Jahreshälfte und in 2013 sollte dieses Marktsegment eine stärkere Dynamik entfalten.

Im Teilbereich Traceability rechnet die Mühlbauer Gruppe mit einer stabilen Nachfrage nach Electronic Manufacturing Services in den kommenden beiden Jahren.

**Precision Parts & Systems.** Mühlbauer besitzt in der Produktionssparte Precision Parts & Systems einen langjährigen Kundenstamm, beispielsweise auch aus so sensiblen Bereichen wie die Medizin- sowie Luft- und Raumfahrtindustrie. Aufgrund seiner umfassenden und nunmehr bereits über 30 Jahre andauernden Kompetenz im Fertigungsumfeld sowie seinem standortbezogen guten Marktzugang einerseits als auch die aus Kosten- und Wettbewerbsgründen in unterschiedlichsten Branchen zu erwartende Zunahme des Innovationsdrucks erwartet der Technologiekonzern, die Umsatzerlöse im Bereich Precision Parts & Systems in den nächsten beiden Jahren weiter steigern zu können. Um dieses Wachstum begleiten zu können, wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr umfangreiche Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen in Technologie und Bauten vorgenommen.

**Zusammenfassung des Ausblicks.** Die fundamental positiven Trends im Cards & SECURITY<sup>®</sup>-Markt haben nach wie vor Bestand: Das starke Interesse, Menschen sowohl mehr Sicherheit als auch Mobilität zu bieten, wird sich langfristig positiv auf die Nachfrage nach modernsten Technologie- und Softwarelösungen zur Herstellung von sicherheitsorientierten Ausweissystemen im Card- und Passportformat auswirken. Gleiches gilt auch für RFID-basierte Applikationen. Getrieben von einer Fülle von Anwendungsvorteilen im Einsatz von RFID-Tags gegenüber herkömmlichen Barcode-



Etiketten sowie fortlaufenden Kostenreduktionen in deren Herstellung folgen immer mehr Unternehmen dem Beispiel des Einzelhandelsriesen Walmart, der eine Referenzstellung im Einsatz von RFID-Tags bei der Warenkennzeichnung einnimmt, und setzen die kontaktlose Technologie vor allem im Supply Chain Management ein.

Das Technologieunternehmen Mühlbauer bietet in beiden Märkten als weltweit einziger Systempartner die volle Technologie- und Marktkompetenz aus einer Hand und sieht sich ungeachtet der immer rauer werdenden Märkte strategisch gut positioniert, von diesem Marktpotential überproportional zu profitieren. Mühlbauer hält vor diesem Hintergrund an seiner langfristigen Wachstumsstrategie fest und erwartet im laufenden Geschäftsjahr eine Steigerung von Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr sowie für das Jahr 2013 weiteres Wachstum. Risiken, welche diese Erwartungshaltung negativ beeinflussen können, sieht der Lösungsanbieter in den traditionell vorherrschenden Unwägbarkeiten und der Projektlastigkeit im Regierungsgeschäft sowie in der Eintrübung von Branchen- und/oder Konjunkturaussichten.

Mühlbauer hat mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr das zweite Jahr in Folge massive Investitionen getätigt, um das langfristige Marktpotential bestmöglich begleiten zu können. Vor diesem Hintergrund rechnet das Unternehmen im laufenden Geschäftsjahr mit einer Reduzierung der Investitionsausgaben auf einen niedrigen zweistelligen Mio.-Wert. Hoch bleiben werden indes die Ausgaben für Forschung- und Entwicklung, wobei der Mühlbauer Konzern derzeit maximal von einem Wert auf Vorjahresniveau ausgeht. Geplant sind darüber hinaus weiterhin umfangreiche Aktivitäten zur fortlaufenden Erhöhung der Effizienz in sämtlichen Geschäftsbereichen.

## **BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Der vom persönlich haftenden Gesellschafter erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG enthält folgende abschließende Erklärung:

## **SCHLUSSEKLRUNG**

Die Gesellschaft hat bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

## VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschrieben sind.

Roding, den 18. April 2012

Der persönlich haftende Gesellschafter

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Josef Mühlbauer', written in a cursive style.

Josef Mühlbauer

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des persönlich haftenden Gesellschafters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des persönlich haftenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 18. April 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Waubke  
Wirtschaftsprüfer

Mühlhuber  
Wirtschaftsprüfer

